



Universität Hamburg  
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

# **Modulhandbuch Fachbereich Informatik**

Studiengang

Bachelor of Science Mensch-Computer-Interaktion

Stand: 2019-04-03

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Module der Lehreinheit Informatik</b>	<b>1</b>
	InfB-AD – Algorithmen und Datenstrukturen . . . . .	1
	InfB-BA/MCI – Abschlussmodul . . . . .	2
	InfB-BC – base.camp . . . . .	3
	InfB-BKA – Berechenbarkeit, Komplexität und Approximation . . . . .	4
	InfB-BV – Einführung in die Bildverarbeitung . . . . .	5
	InfB-DAIS – Data-driven Intelligent Systems . . . . .	6
	InfB-DIG – Datenschutz in der Informationsgesellschaft . . . . .	7
	InfB-DMSV – Digitale Mediensignalverarbeitung . . . . .	8
	InfB-DV – Datenvisualisierung und GPU-Computing . . . . .	9
	InfB-EIT – Ethics and IT . . . . .	10
	InfB-ES – Eingebettete Systeme . . . . .	11
	InfB-ETI – Einführung in die Theoretische Informatik . . . . .	12
	InfB-GDB – Grundlagen von Datenbanken . . . . .	13
	InfB-HLR – Hochleistungsrechnen . . . . .	14
	InfB-ICG – Interaktive Computergrafik . . . . .	15
	InfB-ID – Interaktionsdesign . . . . .	16
	InfB-IGMO – Informatikgestützte Gestaltung und Modellierung von Organisationen . . . . .	17
	InfB-IKON – Informatik im Kontext . . . . .	19
	InfB-IM – Interaktive Multimediasysteme . . . . .	20
	InfB-MK – Methodenkompetenz . . . . .	21
	InfB-PGIT – Philosophie, Gesellschaft und IT . . . . .	22
	InfB-PM – Projektmanagement . . . . .	23
	InfB-Prak – Praktikum . . . . .	24
	InfB-Proj – Projekt . . . . .	25
	InfB-Pros – Proseminar . . . . .	26
	InfB-RSB – Rechnerstrukturen und Betriebssysteme . . . . .	27
	InfB-SDS – Sprachdialogsysteme . . . . .	28
	InfB-SE1 – Softwareentwicklung I . . . . .	29
	InfB-SE2 – Softwareentwicklung II . . . . .	30
	InfB-Sem – Seminar . . . . .	31
	InfB-SWT – Softwaretechnik . . . . .	32
	InfB-UrhR – Urheberrecht in der Informationsgesellschaft . . . . .	33
	InfB-UXD – Usability Engineering & User Experience Design . . . . .	34
	InfB-VP – Experimentelle Versuchspersonenstunden . . . . .	35
	InfB-VSS – Verteilte Systeme und Systemsicherheit . . . . .	36
<b>2</b>	<b>Module der Lehreinheit Mathematik</b>	<b>37</b>
	MATH-Inf/ALA – Analysis und lineare Algebra für Studierende der Informatik . . . . .	37
	MATH-Inf/DM – Diskrete Mathematik für Studierende der Informatik . . . . .	39
<b>3</b>	<b>Module der Lehreinheit Psychologie</b>	<b>40</b>
	PsyB-AP1-MCI – Allgemeine Psychologie I – MCI . . . . .	40
	PsyB-AP2-MCI – Allgemeine Psychologie II – MCI . . . . .	41
	PsyB-AuO-MCI – Arbeits- und Organisationspsychologie – MCI . . . . .	42
	PsyB-Bio-MCI – Biologische Psychologie – MCI . . . . .	43
	PsyB-Diff-MCI – Differentielle Psychologie – MCI . . . . .	44
	PsyB-Entw-MCI – Entwicklungspsychologie – MCI . . . . .	45
	PsyB-QM-MCI – Quantitative Methoden MCI . . . . .	46
	PsyB-Soz-MCI – Sozialpsychologie – MCI . . . . .	47

# Allgemeine Informationen

## Aufbau einer Modulbeschreibung

<b>Modultitel</b>	<b>Der Titel des Moduls</b>				
Modulnummer/-kürzel	<b>Die Nummer des Moduls, etwa InfB/InfM/ITMC-XXX</b>				
Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum	Beispiel: Master of Science Informatik: Wahlpflicht Master of Science Intelligent Adaptive Systems: Pflicht				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindlich: Andere Module, die vor Modul-Beginn erfolgreich absolviert sein müssen, d.h., deren Prüfung bestanden wurde. Angabe "keine", wenn es keine verbindlichen Voraussetzungen gibt.				
	Empfohlen: Vorausgesetzte Inhalte, die vor einer Teilnahme jedoch nicht nachgewiesen werden müssen. Angabe "keine", wenn es keine empfohlenen Voraussetzungen gibt.				
Modulverantwortliche(r)	In der Regel eine Professur				
Lehrende	In der Regel der/die Modulverantwortliche, ggf. weitere Lehrende.				
Sprache	Beispiel: Deutsch mit deutsch- und englischsprachigem Lehrmaterial oder Englisch mit englischsprachigem Lehrmaterial. In Mastermodulen kann Deutsch für Unterrichtssprache und Material jeweils Deutsch und/oder Englisch verwendet werden. Bachelor-Studiengänge müssen auf Deutsch studierbar sein, d.h. Pflichtmodule sowie ausreichend viele Wahlpflichtmodule je Studiengang müssen auf Deutsch angeboten werden.				
Qualifikationsziele	Leitfrage einer kompetenzorientierten Formulierung von Lernergebnissen: Welche Lernergebnisse haben die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Moduls erreicht? Beispiel: Die Studierenden können Systeme entwerfen und validieren, sie beherrschen den Umgang mit einer Modellierungsmethode, sie erweitern durch praktische Arbeit ihre Fähigkeit, Probleme einer bestimmten Klassen zu erfassen und geeignete Lösungsverfahren auszuwählen...				
Inhalt	Leitfrage der Benennung vom Inhalten: Welche fachlichen, methodischen, fachpraktischen und fächerübergreifenden Inhalte sollen vermittelt werden, damit die Modulziele erreicht werden?				
Lehrveranstaltungen und Lehrformen	Beispiel: Vorlesung Veranstaltung 1			2 SWS	
	Beispiel: Übungen Veranstaltung 2			2 SWS	
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Vorlesung Veranstaltung 1	3	28	42	20
	Übung Veranstaltung 2	3	28	42	20
	Summe	6	56	84	40
Verteilung des Zeitaufwandes in Stunden (30h je LP) auf Präsenzzeit (P), Selbststudium (S) und Prüfungsvorbereitung (PV). Die Zahl der Präsenzstunden folgt i.d.R. aus der Zahl der Semesterwochenstunden mal 14 Wochen.					
Studien-/Prüfungsleistungen	Beispiel: Studienleistungen: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an Seminar/Übungen. Die Teilnahme an Seminaren gilt grundsätzlich als erfolgreich, wenn das Thema verstanden, angemessen als Vortrag aufgearbeitet und schriftlich in einer Ausarbeitung dokumentiert wurde; die Teilnahme an Übungen gilt grundsätzlich als erfolgreich, wenn alle Aufgaben bearbeitet und mindestens 50 % richtig gelöst wurden; im Falle abweichender Kriterien müssen diese vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben werden.				
	Beispiel: Prüfungsleistungen: Gemeinsame Modulprüfung für alle Lehrveranstaltungen des Moduls; i.d.R. mündlich und in der Unterrichtssprache. Abweichend ist eine schriftliche Prüfung (Klausur) möglich, die Prüfungsart wird vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben.				
	Die Prüfungsleistung dieses Moduls wird differenziert benotet.				
Dauer	1 Semester				
Angebot	Angabe des Semesters, in dem das Angebot erfolgt, also Wintersemester oder Sommersemester. Einige Module werden jedes Semester angeboten.				

## Legende

LP = Leistungspunkte

SWS = Semesterwochenstunden

P (Std) = Präsenzzeit (Stunden)

S (Std) = Selbststudium (Stunden)

PV (Std) = Prüfungsvorbereitung (Stunden)

Prak = Praktikum

Proj = Projekt

Sem = (integriertes) Seminar

Ü = Übung / Int.Ü = integrierte Übung

VL = Vorlesung

MIN-PO = Prüfungsordnung M.Sc. der MIN-Fakultät

FSB = Fachspezifische Bestimmungen des betreffenden Studiengangs

# 1 Module der Lehreinheit Informatik

Modultitel	Algorithmen und Datenstrukturen				
Modulnummer/-kürzel	<b>InfB-AD</b>				
Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum	B.Sc. Informatik: Pflichtbereich B.Sc. Software-System-Entwicklung: Wahlpflichtbereich B.Sc. Wirtschaftsinformatik: Wahlpflichtbereich Informatik und Wahlpflichtbereich Theorie/Mathematik B.Sc. Computing in Science: Pflichtbereich Informatik/Mathematik B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Pflichtbereich M.Sc. Bioinformatik: Angleichungs-/Übergangsmodule Nebenfach Informatik: Wahlpflichtbereich Wahlbereich Informatik				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindlich: keine Empfohlen: InfB-SE1, InfB-SE2, InfB-ETI, MATH-Inf/DM, MATH-Inf/ALA Abweichende Empfehlung B.Sc. Computing in Science: InfB-PfN1, InfB-ETI, MATH1-CiS Abweichende Empfehlung B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: InfB-SE1, InfB-SE2, InfB-ETI, MATH-Inf/DM Abweichende Empfehlung M.Sc. Bioinformatik: keine Abweichende Empfehlung Nebenfach Informatik: InfB-SE1, InfB-SE2, InfB-ETI, InfB-MILA, Grundlegende Mathematikkenntnisse (Diskrete Mathematik und Analysis und lineare Algebra) Abweichende Empfehlung Wahlbereich Informatik: InfB-SE1, InfB-SE2, InfB-ETI, Grundlegende Mathematikkenntnisse (Diskrete Mathematik und Analysis und lineare Algebra)				
Modulverantwortliche(r)	Biemann, Rarey				
Lehrende	Biemann, Rarey, N.N.				
Sprache	Deutsch mit deutsch- und gegebenenfalls englischsprachigem Lehrmaterial				
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden besitzen Kenntnisse über algorithmische Lösungen und sind in der Lage, diese im Hinblick auf Problemadäquatheit, Zeit- und Platzkomplexität, (strukturelle) Echtzeitfähigkeit, formale Korrektheit und Vollständigkeit zu bewerten. Sie verfügen über grundlegende Fertigkeiten für die Auswahl, Umsetzung und Modifikation von Algorithmen vor dem Hintergrund konkreter Informationsverarbeitungsaufgaben.				
Inhalt	Behandelt werden theoretische Aspekte von Algorithmen zur Arbeit mit linearen, hierarchischen und graph-strukturierten Datenstrukturen. Einen Schwerpunkt bilden Sortierverfahren, Datenstrukturen für Suchprobleme, grundlegende Graphalgorithmen, Greedy-Verfahren, dynamische Programmierung und algorithmische Konzepte zur Lösung kombinatorischer Probleme. Dies umfasst entsprechende Beweistechniken.				
Lehrveranstaltungen und Lehrformen	Vorlesung Algorithmen und Datenstrukturen				3 SWS
	Übungen Algorithmen und Datenstrukturen				1 SWS
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Vorlesung Algorithmen und Datenstrukturen	3	42	28	20
	Übungen Algorithmen und Datenstrukturen	3	14	48	28
	Gesamt	6	56	76	48
Studien-/Prüfungsleistungen	Studienleistungen: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Übungen; die Teilnahme gilt grundsätzlich als erfolgreich, wenn alle Aufgaben bearbeitet und mindestens 50 % richtig gelöst wurden; im Falle abweichender Kriterien müssen diese vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben werden. Weitere Kriterien können Präsentation von Lösungen und das erfolgreiche Lösen elektronischer Tests sein.				
	Prüfungsleistungen: Gemeinsame Modulprüfung für alle Lehrveranstaltungen des Moduls; in der Regel schriftlich (Klausur) und in der Unterrichtssprache. Abweichend ist eine mündliche Prüfung möglich, die Prüfungsart wird vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben.				
	Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
Dauer	1 Semester				
Angebot	Wintersemester, jährlich				
Literatur	T.H. Cormen et.al.: "Introduction to Algorithms", MIT Press, 2009, 3. Auflage ("Algorithmen – Eine Einführung")				

<b>Modultitel</b>	<b>Abschlussmodul</b>				
Modulnummer/-kürzel	<b>InfB-BA/MCI</b>				
Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum	B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Pflichtbereich				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindlich: Siehe unter I. Ergänzende Regelungen zu § 14 (Bachelorarbeit) der Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelorstudiengang Mensch-Computer-Interaktion Empfohlen: keine				
Modulverantwortliche(r)	Studiengangsverantwortliche(r)				
Lehrende	Gemäß Beschluss des Prüfungsausschusses				
Sprache	Deutsch mit deutsch- und gegebenenfalls englischsprachigem Lehrmaterial und/oder Englisch mit englischsprachigem Lehrmaterial				
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden haben die Fähigkeit zur selbstständigen Bearbeitung einer komplexen Fragestellung sowie zur selbstständigen Anwendung des Theorie- und Methodenwissens der Informatik erlangt. Sie besitzen vertiefte Problemlösungskompetenz sowie die Fähigkeit zum Transfer des Theorie- und Methodenwissens der Informatik in Anwendungsbereiche und zur Bewertung und Einordnung der eigenen Arbeit. Sie haben die Fähigkeit zur Darstellung, Bewertung und Diskussion der Lösungsansätze zum Thema der Bachelorarbeit in schriftlicher und mündlicher Form erlangt.				
Inhalt	Die Bachelorarbeit dient dazu, die Fähigkeit des Studierenden zu formen und zu beurteilen, eine komplexe Problemstellung aus dem Gebiet der Mensch-Computer-Interaktion selbstständig unter Anwendung des Theorie- und Methodenwissens der Informatik und Psychologie zu bearbeiten und gemäß wissenschaftlichen Standards zu dokumentieren. Das Thema der Arbeit sollte die Anwendung, Weiterentwicklung, Implementierung und/oder Validierung einer informatischen Methode bzw. das Design, die Durchführung und die Auswertung einer Studie zur Evaluation eines Softwaresystems bezüglich der Mensch-Computer-Interaktion umfassen. Die Bearbeitung erfolgt in der Regel in folgenden Phasen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einarbeitung in die Thematik und in den aktuellen Stand der Technik/Forschung,</li> <li>• Erarbeitung/Auswahl der Methoden und Techniken zur Problemlösung,</li> <li>• Entwicklung eines Lösungskonzeptes bzw. Design und Entwicklung einer Erhebung zur Evaluation eines Softwaresystems,</li> <li>• Implementierung/Realisierung des eigenen Konzeptes/Ansatzes bzw. Durchführung und Auswertung der eigenen Erhebung,</li> <li>• Validierung und Bewertung der Ergebnisse,</li> <li>• Darstellung der Ergebnisse in schriftlicher Form und als Referat mit anschließender Diskussion.</li> </ul>				
Lehrveranstaltungen und Lehrformen	-Bachelorarbeit und Präsentation in einem Kolloquium			- SWS	
	Zur Dauer siehe § 14 der Prüfungsordnung der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften für Studiengänge mit dem Abschluss Bachelor of Science sowie die Fachspezifischen Bestimmungen zu § 14 (Bachelorarbeit).				
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)	-Bachelorarbeit und Präsentation in einem Kolloquium	LP 12	P (Std) -	S (Std) -	PV (Std) -
	Gesamt	12	-	-	-
Studien-/Prüfungsleistungen	Studienleistungen: Keine				
	Prüfungsleistungen: Bachelorarbeit (90 %) und Kolloquium (10 %). Näheres zur Modulprüfung regelt § 14 der Prüfungsordnung der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften für Studiengänge mit dem Abschluss "Bachelor of Science" sowie die Fachspezifischen Bestimmungen zu § 14 (Bachelorarbeit). Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
Dauer	1 Semester				
Angebot	Jedes Semester				
Literatur					

Modultitel	<b>base.camp</b>				
Modulnummer/-kürzel	<b>InfB-BC</b>				
Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum	B.Sc. Informatik: Freier Wahlbereich B.Sc. Software-System-Entwicklung: Freier Wahlbereich B.Sc. Wirtschaftsinformatik: Freier Wahlbereich B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Freier Wahlbereich				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindlich: keine				
	Empfohlen: Programmierkenntnisse, Bereitschaft zum interdisziplinären Arbeiten				
Modulverantwortliche(r)	Fischer				
Lehrende	Fischer, N.N.				
Sprache	Deutsch oder Englisch (je nach Angebot)				
Angestrebte Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden sind in der Lage, (bevorzugt interdisziplinäre) Probleme zu verstehen und können alleine oder in (bevorzugt interdisziplinären studiengangübergreifenden, fachbereichsübergreifenden oder gar uniweiten) Teams eigenständig, unter Verwendung von Informatikkonzepten, Lösungen entwickeln.</li> <li>Sie können die entwickelten Lösungen realisieren, z.B. prototypisch implementieren, und diese auf ihre Tauglichkeit evaluieren.</li> <li>Sie können die Ergebnisse dokumentieren und im Rahmen einer Präsentation darstellen.</li> </ul>				
Inhalt	<p>Das Modul greift ein Problem der Informatik, bevorzugt an der Schnittstelle zu anderen Disziplinen, auf und untersucht dieses unter Verwendung von Informatikkonzepten, aber auch je nach Projektthema unter Berücksichtigung von Konzepten anderer Disziplinen.</p> <p>Dabei sind die beiden folgenden Ausprägungen möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden analysieren mit wissenschaftlichem Instrumentarium ein praktisches und in der Regel interdisziplinäres Problem. Dabei können diese sowohl alleine als auch im Team einen Lösungsvorschlag erarbeiten. Dieser Lösungsvorschlag soll theoretisch, konstruktiv und/oder experimentell evaluiert werden. In der Regel sollen hier prototypische Implementationen mit Hilfe von Softwaretechnik-Methoden entwickelt werden.</li> <li>Die Studierenden befassen sich mit einem Problem der Informatik, erlernen selbständig neue Konzepte und Methoden und demonstrieren das neu Erlernte nachvollziehbar.</li> </ul> <p>Die Ergebnisse werden von den Studierenden dokumentiert und in einem Kolloquium vorgestellt. Während des Projekts halten die Studierenden regelmäßig Rücksprache mit ihrer Betreuerin/ihrem Betreuer.</p>				
Lehrveranstaltungen und Lehrformen	-Projekt			- SWS	
	Kann wahlweise im Umfang von jeweils 3 LP, 6 LP oder 9 LP belegt werden, auch mehrfach, bis maximal 12 LP insgesamt oder der Wahlbereich erfüllt ist.				
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	-Projekt	3/6/9	0	80/160/240	10/20/30
	Gesamt	3/6/9	0	80/160/240	10/20/30
Studien-/Prüfungsleistungen	Studienleistungen: Die Zulassung zur Modulprüfung setzt die erfolgreiche Bearbeitung der Projektaufgabe voraus.				
	Prüfungsleistungen: Projektabschluss in Form der Vorstellung der Ergebnisse in einem mündlichen Vortrag und einer schriftlichen Dokumentation (ggf. einschl. Software) der Ergebnisse. Vortrag und Dokumentation werden mit einer Gesamtnote bewertet. Bei Teamarbeiten werden auch die individuellen Beiträge des/der Teilnehmers/Teilnehmerin berücksichtigt und eine individuelle Gesamtnote vergeben.				
	Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
Dauer	1 Semester				
Angebot	Jedes Semester, jährlich				
Literatur					

Modultitel	<b>Berechenbarkeit, Komplexität und Approximation</b>				
Modulnummer/-kürzel	<b>InfB-BKA</b>				
Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum	B.Sc. Informatik: Pflichtbereich B.Sc. Software-System-Entwicklung: Wahlpflichtbereich B.Sc. Wirtschaftsinformatik: Wahlpflichtbereich Informatik und Wahlpflichtbereich Theorie/Mathematik B.Sc. Computing in Science: Schwerpunkt Biochemie: Wahlpflichtbereich 1 Informatik/Mathematik und Schwerpunkt Physik: Wahlpflichtbereich 1 Informatik/Mathematik/Physik B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Wahlpflichtbereich Informatik Nebenfach Informatik: Wahlpflichtbereich Wahlbereich Informatik				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindlich: keine Empfohlen: InfB-ETI, MATH-Inf/DM, MATH-Inf/ALA Abweichende Empfehlung B.Sc. Computing in Science: InfB-ETI, MATH1-CiS Abweichende Empfehlung B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: InfB-ETI, MATH-Inf/DM Abweichende Empfehlung M.Sc. Bioinformatik: keine Abweichende Empfehlung Nebenfach Informatik: InfB-SE1, InfB-SE2, InfB-ETI, InfB-MILA, Grundlegende Mathematikkenntnisse (Diskrete Mathematik und Analysis und lineare Algebra) Abweichende Empfehlung Wahlbereich Informatik: InfB-SE1, InfB-SE2, InfB-ETI, Grundlegende Mathematikkenntnisse (Diskrete Mathematik und Analysis und lineare Algebra)				
Modulverantwortliche(r)	Berenbrink				
Lehrende	Berenbrink, N.N.				
Sprache	Deutsch mit deutsch- und gegebenenfalls englischsprachigem Lehrmaterial				
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden verfügen über ein gutes Verständnis einfacher formaler Konzepte und mathematischer Methoden der Informatik. Sie kennen geeignete Verfahren, um Probleme nach ihrer Komplexität zu klassifizieren und erlernen das Lösen schwieriger Probleme.				
Inhalt	Im ersten Teil der Vorlesung werden Probleme nach deren Komplexität klassifiziert. Es wird aufgezeigt, dass es Probleme gibt, die gar nicht oder nicht effizient berechenbar sind. Im zweiten Teil der Vorlesung werden Techniken vorgestellt, um solche Probleme zu approximieren.				
Lehrveranstaltungen und Lehrformen	Vorlesung Berechenbarkeit, Komplexität und Approximation				3 SWS
	Übungen Berechenbarkeit, Komplexität und Approximation				1 SWS
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Vorlesung Berechenbarkeit, Komplexität und Approximation	3	42	28	20
	Übungen Berechenbarkeit, Komplexität und Approximation	3	14	48	28
	Gesamt	6	56	76	48
Studien-/Prüfungsleistungen	Studienleistungen: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Übungen; die Teilnahme gilt grundsätzlich als erfolgreich, wenn alle Aufgaben bearbeitet und mindestens 50 % richtig gelöst wurden; im Falle abweichender Kriterien müssen diese vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben werden. Weitere Kriterien können Präsentation von Lösungen und das erfolgreiche Lösen elektronischer Tests sein.				
	Prüfungsleistungen: Gemeinsame Modulprüfung für alle Lehrveranstaltungen des Moduls; in der Regel schriftlich (Klausur, Dauer 180 Minuten) und in der Unterrichtssprache. Abweichend ist eine mündliche Prüfung möglich, die Prüfungsart wird vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben.				
	Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
Dauer	1 Semester				
Angebot	Sommersemester, jährlich				
Literatur	Sipser, Michael: Introduction to the Theory of Computation, MIT Press Cormen, Leiserson, Rivest, Stein: Introduction to Algorithms Vazurani: Approximation Algorithms. Springer-Verlag Berlin Heidelberg				

<b>Modultitel</b>	<b>Einführung in die Bildverarbeitung</b>				
<b>Modulnummer/-kürzel</b>	<b>InfB-BV</b>				
<b>Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum</b>	B.Sc. Informatik: Wahlpflichtbereich B.Sc. Software-System-Entwicklung: Wahlpflichtbereich B.Sc. Wirtschaftsinformatik: Wahlpflichtbereich Informatik B.Sc. Computing in Science: Schwerpunkt Biochemie: Wahlpflichtbereich 1 Informatik/Mathematik und Schwerpunkt Physik: Wahlpflichtbereich 1 Informatik/Mathematik/Physik B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Wahlpflichtbereich Informatik				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Verbindlich: keine Empfohlen: InfB-SE1, MATH-Inf/DM Abweichende Empfehlung B.Sc. Computing in Science: InfB-PfN1, MATH1-CiS Abweichende Empfehlung B.Sc. Lehramt an Gymnasien (LAGym): InfB-SE1, InfB-MILA Abweichende Empfehlung M.Ed. Lehramt an Gymnasien (LAGym): keine				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Frintrop				
<b>Lehrende</b>	Frintrop, N.N.				
<b>Sprache</b>	Deutsch mit deutsch- und gegebenenfalls englischsprachigem Lehrmaterial				
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten zur digitalen Bildverarbeitung.				
<b>Inhalt</b>	In dieser Veranstaltung lernen die Studierenden die digitale Bildverarbeitung kennen, d.h. es werden Algorithmen vorgestellt, die Bilder verändern, verbessern, oder analysieren. Wir starten mit grundlegenden Techniken zur Binarisierung von Bildern, zur Kontrastverbesserung und zur Farbkodierung. Dann werden digitale Filter zum Weichzeichnen (Glättung) und zur Kantendetektion eingeführt und Methoden, um bestimmte Strukturen (z.B. Linien, Kreise) in Bildern zu finden, behandelt. Schließlich geben wir einen ersten Einblick in die Interpretation von Bildern mithilfe maschineller Lernverfahren, wie z.B. neuronaler Netze (deep learning). In der Vorlesung werden Algorithmen vorgestellt und deren Potential und Limitierungen erörtert, sowie Anwendungen vorgestellt. Die Übungen bestehen aus theoretischen Aufgaben und praktischen Programmieraufgaben.				
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>	Vorlesung Einführung in die Bildverarbeitung			2 SWS	
	Übungen Einführung in die Bildverarbeitung			2 SWS	
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)</b>		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Vorlesung Einführung in die Bildverarbeitung	3	28	42	20
	Übungen Einführung in die Bildverarbeitung	3	28	42	20
	Gesamt	6	56	84	40
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienleistungen: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Übungen; die genauen Kriterien werden vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben. Prüfungsleistungen: Gemeinsame Modulprüfung für alle Lehrveranstaltungen des Moduls; in der Regel schriftlich (Klausur) und in der Unterrichtssprache. Abweichend ist eine mündliche Prüfung möglich, die Prüfungsart wird vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben. Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Angebot</b>	Sommersemester, jährlich				
<b>Literatur</b>	Gonzales/Woods: Digital Image Processing, 4 <sup>th</sup> edition, 2018				

Modultitel	Data-driven Intelligent Systems				
Modulnummer/-kürzel	InfB-DAIS				
Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum	B.Sc. Informatik: Wahlpflichtbereich B.Sc. Software-System-Entwicklung: Wahlpflichtbereich B.Sc. Computing in Science: Schwerpunkt Biochemie: Wahlpflichtbereich 1 Informatik/Mathematik und Schwerpunkt Physik: Wahlpflichtbereich 1 Informatik/Mathematik/Physik B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Wahlpflichtbereich Informatik				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindlich: 51 LP, InfB-SE1, InfB-SE2, InfB-ETI Abweichende Regelung B.Sc. Computing in Science: 51 LP, InfB-PfN1, InfB-PfN2, InfB-ETI Empfohlen: InfB-AD				
Modulverantwortliche(r)	Wermter				
Lehrende	Wermter, N.N.				
Sprache	Englisch mit englischsprachigem Lehrmaterial oder Deutsch mit deutsch- oder englischsprachigem Lehrmaterial				
Angestrebte Lernergebnisse	Das Gebiet der Data-driven Intelligent Systems behandelt die Aufbereitung und Akquisition von Information anhand von Daten. Die Studierenden kennen Algorithmen, die wichtig zur Datenanalyse sind, sowie deren verschiedene Visualisierungsmöglichkeiten. Dazu haben die Studierenden ein Verständnis über Strategien zur Interpretation und zum Lernen aus Daten erlangt, die wesentlich zur Wissensakquisition beitragen. Die Studierenden können an Beispielen komplexe Fragestellungen modellieren und vielseitige Lösungsansätze praktisch anwenden und übertragen. Durch die Koppelung systematischer Methoden, angewandt auf datengetriebene Probleme in der Entwicklung intelligenter Systeme, verfügen die Studierenden über wesentliche Kernkompetenzen im Bereich der angewandten Informatik und im wissenschaftlichen Arbeiten.				
Inhalt	Inhaltliche Schwerpunkte sind grundlegende Methoden und Konzepte aus den Bereichen: Data Mining und Knowledge Discovery, Maschinelles Lernen, Neuronale Netze, Clustering und Klassifikation, Lernen symbolischer Wissensverarbeitung und Text Mining, Hybride Systeme, wissensbasierte Agenten, Wissensmanagement und Assistenzsysteme.				
Lehrveranstaltungen und Lehrformen	Vorlesung Data-driven Intelligent Systems			4 SWS	
	Übungen Data-driven Intelligent Systems			2 SWS	
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Vorlesung Data-driven Intelligent Systems	6	56	84	40
	Übungen Data-driven Intelligent Systems	3	28	42	20
	Gesamt	9	84	126	60
Studien-/Prüfungsleistungen	Studienleistungen: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Übungen; die Teilnahme gilt grundsätzlich als erfolgreich, wenn alle Aufgaben bearbeitet und ein überwiegender Anteil (mindestens 50 %) in den Übungen abgenommen wurden; die Details zum abzunehmenden Anteil werden vom Veranstalter im ersten Veranstaltungstermin erläutert; im Falle abweichender Kriterien müssen diese vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben werden.				
	Prüfungsleistungen: Gemeinsame Modulprüfung für alle Lehrveranstaltungen des Moduls; in der Regel schriftlich (Klausur) und in der Unterrichtssprache. Abweichend ist eine mündliche Prüfung möglich, die Prüfungsart wird vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben.				
	Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
Dauer	1 Semester				
Angebot	Sommersemester, jährlich Dieses Modul ersetzt das bisherige Modul "Data Mining" (InfB-DaMi).				
Literatur					

Modultitel	Datenschutz in der Informationsgesellschaft				
Modulnummer/-kürzel	InfB-DIG				
Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum	B.Sc. Informatik: Wahlpflichtbereich B.Sc. Software-System-Entwicklung: Wahlpflichtbereich B.Sc. Wirtschaftsinformatik: Pflichtbereich B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Wahlpflichtbereich Informatik Nebenfach Informatik: Wahlpflichtbereich				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindlich: keine				
	Empfohlen: keine				
Modulverantwortliche(r)	Federrath				
Lehrende	Federrath, N.N.				
Sprache	Deutsch mit deutsch- und gegebenenfalls englischsprachigem Lehrmaterial				
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse des europäischen und nationalen Datenschutzrechts mit einem Schwerpunkt auf Aspekte der Datenverarbeitung in Informationssystemen.				
Inhalt	Das Modul vermittelt eine Einführung in die EU-Datenschutzgrundverordnung sowie die nationalen Bestimmungen des Datenschutzrechts. Neben den allgemeinen rechtlichen Grundlagen aus Sicht der Informatik (Rechte der Betroffenen, Datenschutzgrundsätze) werden auch die Prinzipien <i>Privacy by Design</i> und <i>Privacy by Default</i> vermittelt, die in Informationssystemen relevant sind.				
Lehrveranstaltungen und Lehrformen	Vorlesung Datenschutz in der Informationsgesellschaft			2 SWS	
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Vorlesung Datenschutz in der Informationsgesellschaft	3	28	42	20
	Gesamt	3	28	42	20
Studien-/Prüfungsleistungen	Studienleistungen: Keine				
	Prüfungsleistungen: Modulprüfung in der Regel schriftlich (Klausur, Dauer 60 Minuten) und in der Unterrichtssprache. Abweichend ist eine mündliche Prüfung möglich, die Prüfungsart wird vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben.				
	Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
Dauer	1 Semester				
Angebot	Wintersemester, jährlich Dieses Modul ersetzt das LV-Angebot "Datenschutz" des bisherigen Moduls "Recht in der Informationswirtschaft" (InfB-RIW).				
Literatur					

<b>Modultitel</b>	<b>Digitale Mediensignalverarbeitung</b>				
<b>Modulnummer/-kürzel</b>	<b>InfB-DMSV</b>				
<b>Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum</b>	B.Sc. Informatik: Wahlpflichtbereich B.Sc. Software-System-Entwicklung: Wahlpflichtbereich B.Sc. Wirtschaftsinformatik: Wahlpflichtbereich Informatik B.Sc. Computing in Science: Schwerpunkt Biochemie: Wahlpflichtbereich 1 Informatik/Mathematik und Schwerpunkt Physik: Wahlpflichtbereich 1 Informatik/Mathematik/Physik B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Wahlpflichtbereich Informatik				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Verbindlich: keine Empfohlen: keine				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Gerkmann				
<b>Lehrende</b>	Gerkmann, N.N.				
<b>Sprache</b>	Deutsch mit englisch- und gegebenenfalls deutschsprachigem Lehrmaterial				
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	Die Studierenden beherrschen die Grundlagen moderner Methoden der Signal- und Systemanalyse sowie der Signalverarbeitung. Sie können die erlernten Konzepte auf Mediensignalen (insbesondere Bild und Ton) anwenden.				
<b>Inhalt</b>	<p>Grundlagen der</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitalisierung von Signalen, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> <li>– Abtasttheorem</li> <li>– Quantisierung</li> </ul> </li> <li>• Analyse, Anwendung und Entwurf linearer zeitinvariante Systeme, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> <li>– Filterung und Faltung</li> <li>– Stabilität und Kausalität</li> <li>– Hochpass, Tiefpass und Bandpass Filter</li> </ul> </li> <li>• Eigenschaften und Anwendungen von Spektraltransformationen, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> <li>– z-Transformation</li> <li>– Fourierreihe</li> <li>– zeitdiskrete Fouriertransformation</li> <li>– diskrete Fouriertransformation</li> </ul> </li> </ul> <p>Beispiele aus der Verarbeitung von Multimediasignalen, insbesondere von Ton- und Bildsignalen</p>				
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>	Vorlesung Digitale Mediensignalverarbeitung			4 SWS	
	Übungen Digitale Mediensignalverarbeitung			2 SWS	
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)</b>		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Vorlesung Digitale Mediensignalverarbeitung	6	56	84	40
	Übungen Digitale Mediensignalverarbeitung	3	28	42	20
	Gesamt	9	84	126	60
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	<p>Studienleistungen: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Übungen; die Teilnahme gilt grundsätzlich als erfolgreich, wenn alle Aufgaben bearbeitet und mindestens 50 % richtig gelöst wurden; im Falle abweichender Kriterien müssen diese vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben werden.</p> <p>Prüfungsleistungen: Gemeinsame Modulprüfung für alle Lehrveranstaltungen des Moduls; in der Regel schriftlich (Klausur) und in der Unterrichtssprache. Abweichend ist eine mündliche Prüfung möglich, die Prüfungsart wird vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben.</p> <p>Die Modulprüfung wird differenziert benotet.</p>				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Angebot</b>	Sommersemester, jährlich				
<b>Literatur</b>	John G. Proakis, Dimitris K. Manolakis, Digital Signal Processing, Pearson 2014. Martin Meyer, Signalverarbeitung, Springer Vieweg, 2014. Karl-Dirk Kammeyer, Kristian Kroschel, Digitale Signalverarbeitung, Springer Vieweg, 2012				

<b>Modultitel</b>	<b>Datenvisualisierung und GPU-Computing</b>				
<b>Modulnummer/-kürzel</b>	<b>InfB-DV</b>				
<b>Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum</b>	B.Sc. Informatik: Wahlpflichtbereich B.Sc. Software-System-Entwicklung: Wahlpflichtbereich B.Sc. Computing in Science: Schwerpunkt Biochemie: Wahlpflichtbereich 1 Informatik/Mathematik und Schwerpunkt Physik: Wahlpflichtbereich 1 Informatik/Mathematik/Physik B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Wahlpflichtbereich Informatik				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Verbindlich: 51 LP, InfB-SE1 Abweichende Regelung B.Sc. Computing in Science: 51 LP, InfB-PfN1				
	Empfohlen: InfB-SE2, InfB-RSB Abweichende Empfehlung B.Sc. Computing in Science: InfB-PfN2, InfB-RSB				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Olbrich				
<b>Lehrende</b>	Olbrich, N.N.				
<b>Sprache</b>	Deutsch mit deutsch- und gegebenenfalls englischsprachigem Lehrmaterial				
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Anforderungen und Lösungsansätze zur Visualisierung komplexer Ergebnisdaten sowie zur Datenanalyse auf Basis massivparalleler Rechnerarchitekturen, d.h. Cluster, Multi-Core und GPGPU (General-Purpose Computing on Graphics Processing Unit), und können diese programmiertechnisch umsetzen.				
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Datenquellen, -strukturen, -formate, Gittertypen</li> <li>• Volumenvisualisierung, Strömungsvisualisierung</li> <li>• 3D-Rendering, Grafikprogrammierung, Displays</li> <li>• Farb- und 3D-Darstellung, Virtuelle Realität</li> <li>• Parallele Architekturen und deren Programmierung</li> <li>• GPGPU-Computing: CUDA, OpenCL</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>	Vorlesung Datenvisualisierung und GPU-Computing			4 SWS	
	Übungen Datenvisualisierung und GPU-Computing			2 SWS	
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)</b>		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Vorlesung Datenvisualisierung und GPU-Computing	6	56	84	40
	Übungen Datenvisualisierung und GPU-Computing	3	28	42	20
	<b>Gesamt</b>	<b>9</b>	<b>84</b>	<b>126</b>	<b>60</b>
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienleistungen: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Übungen; die Teilnahme gilt grundsätzlich als erfolgreich, wenn alle Aufgaben bearbeitet und mindestens 50 % richtig gelöst wurden; im Falle abweichender Kriterien müssen diese vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben werden.				
	Prüfungsleistungen: Gemeinsame Modulprüfung für alle Lehrveranstaltungen des Moduls; in der Regel schriftlich (Klausur) und in der Unterrichtssprache. Abweichend ist eine mündliche Prüfung möglich, die Prüfungsart wird vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben.				
	Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Angebot</b>	Sommersemester, jährlich				
<b>Literatur</b>	Schumann, H., Müller, W.: Visualisierung. Springer, 2000. Shreiner, D.: OpenGL Programming Guide. Addison-Wesley, 2010. Sanders, J., Kandrot, E.: CUDA by Example. Addison-Wesley, 2011. Kirk, D. B., Hwu, W. W.: Programming Massively Parallel Processors. Morgan Kaufmann, 2010. Quinn, M. J.: Parallel Programming in C with MPI and OpenMP. McGraw-Hill, 2003.				

<b>Modultitel</b>	<b>Ethics and IT</b>				
<b>Modulnummer/-kürzel</b>	<b>InfB-EIT</b>				
<b>Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum</b>	B.Sc. Informatik: Wahlpflichtbereich B.Sc. Software-System-Entwicklung: Wahlpflichtbereich B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Wahlpflichtbereich Informatik Nebenfach Informatik: Wahlpflichtbereich				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Verbindlich: keine				
	Empfohlen: keine				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Simon				
<b>Lehrende</b>	Simon, N.N.				
<b>Sprache</b>	Englisch mit englischsprachigem Lehrmaterial				
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die wesentlichen Theorien und Konzepte der Ethik, welche für die kritische Reflexion ethischer Herausforderungen im Kontext der Nutzung und der Entwicklung von Informationstechnologien notwendig sind</li> <li>• kennen die wichtigen Themen der ethischen Diskussion um Informationstechnologien</li> <li>• können das erworbene Wissen anwenden, um die mit Informationstechnologien in Bezug stehenden ethischen Herausforderungen zu analysieren und Antworten auf diese zu entwickeln.</li> </ul>				
<b>Inhalt</b>	Der Kurs wird in zwei Abschnitte unterteilt sein. Im ersten Abschnitt werden grundlegende ethische Konzepte und verschiedene theoretische Traditionen wie etwa der Utilitarismus, die kantische (Gesinnungs-)Ethik und die Tugendethik vorgestellt. Im zweiten Abschnitt des Kurses werden ethische Herausforderungen hinsichtlich der Nutzung und Entwicklung von Informationstechnologien untersucht. Zu diesen gehören etwa: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Privacy</li> <li>• Geistiges Eigentum</li> <li>• Cybersecurity</li> <li>• Social Networking</li> <li>• Berufsethik (für Informatiker)</li> <li>• Globale Informationsethik</li> <li>• Etc.</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>	Vorlesung Ethics and IT			2 SWS	
	Seminar Ethics and IT			2 SWS	
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)</b>		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Vorlesung Ethics and IT	3	28	42	20
	Seminar Ethics and IT	3	28	42	20
	Gesamt	6	56	84	40
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienleistungen: Die Zulassung zur Modulprüfung setzt die aktive Teilnahme am Seminar voraus.				
	Prüfungsleistungen: Die Modulprüfung findet in Form eines Referats mit einer schriftlichen Ausarbeitung in der Unterrichtssprache (eine Gesamtnote) statt. Abweichungen werden vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben.				
	Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Angebot</b>	Sommersemester, jährlich				
<b>Literatur</b>	Wird zu Vorlesungsbeginn bekanntgegeben				

Modultitel	<b>Eingebettete Systeme</b>				
Modulnummer/-kürzel	<b>InfB-ES</b>				
Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum	B.Sc. Informatik: Wahlpflichtbereich B.Sc. Software-System-Entwicklung: Wahlpflichtbereich B.Sc. Computing in Science: Schwerpunkt Biochemie: Wahlpflichtbereich 1 Informatik/Mathematik und Schwerpunkt Physik: Wahlpflichtbereich 1 Informatik/Mathematik/Physik B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Wahlpflichtbereich Informatik				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindlich: 51 LP, InfB-RSB				
	Empfohlen: keine				
Modulverantwortliche(r)	Zhang				
Lehrende	Zhang, N.N.				
Sprache	Deutsch mit deutsch- und gegebenenfalls englischsprachigem Lehrmaterial				
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse zum Theorie- und Methodenrepertoire bei der Konfigurierung, Entwurf und angemessener Nutzung von eingebetteten Systemen.				
Inhalt	Dieses Modul behandelt im Rahmen der Vorlesung ein begrenztes und wohl ausgewähltes Theorie- und Methodenrepertoire für die Konfigurierung, den Entwurf, die Realisierung und die angemessene Nutzung von eingebetteten Systemen, insbesondere unter Berücksichtigung der aus der Praxis resultierenden Anforderungen hinsichtlich Responsivität, Rekonfigurierbarkeit, Skalierbarkeit, Partitionierung, Effizienz, Kosten, Technologie, Entwurfszeit, Fehlerfreiheit, Abstraktionsebenen, usw. Hinzu kommen spezifische Randbedingungen technologischer, ökonomischer und/oder anwendungsspezifischer Genesis. Der Vorlesungsstoff wird in den Übungen durch Beispiele ergänzt, um das Verstehen der grundlegenden Konzepte und Entwurfsmethoden von Eingebetteten Systemen durch eigenständige Beschäftigung mit den Inhalten besser zu verankern. Anhand ausgewählter Demonstrationen im Labor werden darüber hinaus vertiefende Hinweise auf die praktische Umsetzung beim Entwurf eingebetteter Systeme gegeben.				
Lehrveranstaltungen und Lehrformen	Vorlesung Eingebettete Systeme			4 SWS	
	Übungen Eingebettete Systeme			2 SWS	
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Vorlesung Eingebettete Systeme	6	56	84	40
	Übungen Eingebettete Systeme	3	28	42	20
	Gesamt	9	84	126	60
Studien-/Prüfungsleistungen	Studienleistungen: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Übungen; die Teilnahme gilt grundsätzlich als erfolgreich, wenn alle Aufgaben bearbeitet und mindestens 50 % richtig gelöst wurden; im Falle abweichender Kriterien müssen diese vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben werden.				
	Prüfungsleistungen: Gemeinsame Modulprüfung für alle Lehrveranstaltungen des Moduls; in der Regel schriftlich (Klausur) und in der Unterrichtssprache. Abweichend ist eine mündliche Prüfung möglich, die Prüfungsart wird vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben.				
	Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
Dauer	1 Semester				
Angebot	Sommersemester, jährlich				
Literatur					

Modultitel	Einführung in die Theoretische Informatik				
Modulnummer/-kürzel	InfB-ETI				
Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum	B.Sc. Informatik: Pflichtbereich B.Sc. Software-System-Entwicklung: Pflichtbereich B.Sc. Wirtschaftsinformatik: Wahlpflichtbereich Informatik und Wahlpflichtbereich Theorie/Mathematik B.Sc. Computing in Science: Pflichtbereich Informatik/Mathematik B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Pflichtbereich Nebenfach Informatik: Wahlpflichtbereich Wahlbereich Informatik				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindlich: keine Empfohlen: InfB-SE1 Abweichende Empfehlung B.Sc. Computing in Science: InfB-PfN1 Abweichende Empfehlung B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: InfB-SE1, MATH-Inf/DM				
Modulverantwortliche(r)	Biemann				
Lehrende	Moldt, N.N.				
Sprache	Deutsch mit deutsch- und gegebenenfalls englischsprachigem Lehrmaterial				
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Verständnis einfacher formaler Konzepte und mathematischer Methoden der Informatik. Sie kennen geeignete Abstraktionen, Modellbildungen und Verfahren zur Beschreibung und Analyse von Algorithmen, Prozessen und Systemen und sind in der Lage, diese auf einem theoretischen Fundament anzuwenden.				
Inhalt	Das Teilgebiet Automatentheorie behandelt einfache mathematische Modelle, die dem Computer und Algorithmen zu Grunde liegen. Mit Formalen Sprachen und Grammatiken wird der prinzipielle, strukturelle Aufbau von Programmier- und Spezifikationsprachen beschrieben. Aussagenlogik ermöglicht das Üben mit adäquaten Kalkülen zur Modellierung von Systemen. Sie bildet eine erste Grundlage für eine formale Semantik von sprachlichen Beschreibungen und Anweisungen in Programmier-, Spezifikations- und Repräsentationsprachen. Grenzen des Berechenbaren werden durch die betrachteten Sprachen sichtbar.				
Lehrveranstaltungen und Lehrformen	Vorlesung Einführung in die Theoretische Informatik				2 SWS
	Übungen Einführung in die Theoretische Informatik				2 SWS
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Vorlesung Einführung in die Theoretische Informatik	3	28	42	20
	Übungen Einführung in die Theoretische Informatik	3	28	42	20
	Gesamt	6	56	84	40
Studien-/Prüfungsleistungen	Studienleistungen: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Übungen; die Teilnahme gilt grundsätzlich als erfolgreich, wenn alle Aufgaben bearbeitet und mindestens 50 % richtig gelöst wurden; im Falle abweichender Kriterien müssen diese vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben werden. Weitere Kriterien können Präsentation von Lösungen und das erfolgreiche Lösen elektronischer Tests sein.				
	Prüfungsleistungen: Gemeinsame Modulprüfung für alle Lehrveranstaltungen des Moduls; in der Regel schriftlich (Klausur) und in der Unterrichtssprache. Abweichend ist eine mündliche Prüfung möglich, die Prüfungsart wird vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben.				
	Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
Dauer	1 Semester				
Angebot	Sommersemester, jährlich Dieses Modul ersetzt das bisherige Modul "Formale Grundlagen der Informatik I" (InfB-FGI1).				
Literatur	Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben				

<b>Modultitel</b>	<b>Grundlagen von Datenbanken</b>				
<b>Modulnummer/-kürzel</b>	<b>InfB-GDB</b>				
<b>Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum</b>	B.Sc. Informatik: Wahlpflichtbereich B.Sc. Software-System-Entwicklung: Pflichtbereich B.Sc. Wirtschaftsinformatik: Wahlpflichtbereich Informatik B.Sc. Computing in Science: Pflichtbereich Informatik/Mathematik B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Wahlpflichtbereich Informatik M.Sc. Bioinformatik: Angleichungs-/Übergangsmodule Nebenfach Informatik: Wahlpflichtbereich Wahlbereich Informatik				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Verbindlich: keine Empfohlen: InfB-SE1, InfB-SE2, InfB-ETI Abweichende Empfehlung B.Sc. Computing in Science: InfB-PfN1, InfB-ETI Abweichende Empfehlung M.Sc. Bioinformatik: keine Abweichende Empfehlung M.Ed. Lehramt an Beruflichen Schulen (LAB): keine Abweichende Empfehlung M.Ed. Lehramt an Gymnasien (LAGym): keine Abweichende Empfehlung M.Ed. Lehramt an Primar- und Sekundarstufe (LAPS): keine				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Ritter				
<b>Lehrende</b>	Ritter, N.N.				
<b>Sprache</b>	Deutsch mit deutsch- und gegebenenfalls englischsprachigem Lehrmaterial				
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	Die Studierenden besitzen fundierte Kenntnisse über die grundlegenden Methoden und Konzepte von Datenbanken und Informationssystemen, insbesondere zur Informations-/Datenmodellierung sowie über Daten-/Zugriffsstrukturen und Anfragesprachen zur effizienten Verwaltung bzw. zum Zugriff auf diese. Sie besitzen die Fähigkeit zur Anwendungsmodellierung und zum DB-Entwurf sowie zur konkreten Anwendung der grundlegenden Methoden und Mechanismen der DB-basierten und XML-basierten Datenverarbeitung.				
<b>Inhalt</b>	Im Mittelpunkt stehen Informationsmodelle, das relationale Datenmodell mit der Anfragesprache SQL sowie semistrukturierte Daten anhand von XML.				
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>	Vorlesung Grundlagen von Datenbanken			3 SWS	
	Übungen Grundlagen von Datenbanken			1 SWS	
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)</b>		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Vorlesung Grundlagen von Datenbanken	3	42	28	20
	Übungen Grundlagen von Datenbanken	3	14	48	28
	Gesamt	6	56	76	48
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienleistungen: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Übungen; die Teilnahme gilt grundsätzlich als erfolgreich, wenn alle Aufgaben bearbeitet und mindestens 50 % richtig gelöst wurden; im Falle abweichender Kriterien müssen diese vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben werden. Prüfungsleistungen: Gemeinsame Modulprüfung für alle Lehrveranstaltungen des Moduls; in der Regel schriftlich (Klausur) und in der Unterrichtssprache. Abweichend ist eine mündliche Prüfung möglich, die Prüfungsart wird vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben. Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Angebot</b>	Wintersemester, jährlich				
<b>Literatur</b>					

<b>Modultitel</b>	<b>Hochleistungsrechnen</b>				
<b>Modulnummer/-kürzel</b>	<b>InfB-HLR</b>				
<b>Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum</b>	B.Sc. Informatik: Wahlpflichtbereich B.Sc. Software-System-Entwicklung: Wahlpflichtbereich B.Sc. Computing in Science: Schwerpunkt Biochemie: Wahlpflichtbereich 1 Informatik/Mathematik und Schwerpunkt Physik: Wahlpflichtbereich 1 Informatik/Mathematik/Physik B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Wahlpflichtbereich Informatik M.Sc. Bioinformatik: Angleichungs-/Übergangsmodule				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Verbindlich: InfB-SE1 Abweichende Regelung B.Sc. Computing in Science: InfB-PfN1 Abweichende Regelung M.Sc. Bioinformatik: keine Abweichende Regelung M.Ed. Lehramt an Gymnasien (LAGym): keine				
	Empfohlen: InfB-SE2 Abweichende Empfehlung B.Sc. Computing in Science: InfB-PfN2 Abweichende Empfehlung M.Sc. Bioinformatik: keine Abweichende Empfehlung M.Ed. Lehramt an Gymnasien (LAGym): keine				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Ludwig				
<b>Lehrende</b>	Ludwig, N.N.				
<b>Sprache</b>	Deutsch mit deutsch- und gegebenenfalls englischsprachigem Lehrmaterial				
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	Die Studierenden verstehen die Grundlagen des Hochleistungsrechnens und sind in der Lage, parallele Programme für verschiedene Zielarchitekturen zu erstellen. Hierzu gehören die Kenntnis verschiedener Parallelisierungskonzepte und das Wissen über eine erfolgreiche Fehlersuche und Leistungsoptimierung der Programme. Weiterhin haben die Studierenden erlernt, wie effizient mit den großen Datenmengen operiert wird, die beim Hochleistungsrechnen eine Rolle spielen.				
<b>Inhalt</b>	Die Vorlesung orientiert sich an den Abstraktionsebenen in einem Hochleistungsrechensystem. Ausgangspunkt sind Betrachtungen zur Hardware und hier besonders zu den Architekturkonzepten von Parallelrechnern, zur Betriebssystemtechnik, der parallelen Eingabe/Ausgabe und der Vernetzung. Der nächste Abschnitt behandelt ausführlich die Programmierung dieser Systeme. Die Paradigmen des Nachrichtenaustauschs und der Verwendung gemeinsamen Speichers werden im Detail diskutiert und zu anderen Ansätzen in Beziehung gesetzt. Ausgehend vom lauffähigen Programm befassen wir uns mit Techniken und Werkzeugen zur Fehlersuche und zur Leistungsoptimierung. Eine Darstellung aktueller Forschungsfragen auf dem Gebiet des Hochleistungsrechnens bildet den Abschluss der Referatsthemen.				
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>	Vorlesung Hochleistungsrechnen			4 SWS	
	Übungen Hochleistungsrechnen			2 SWS	
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)</b>		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Vorlesung Hochleistungsrechnen	6	56	84	40
	Übungen Hochleistungsrechnen	3	28	52	10
	Gesamt	9	84	136	50
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienleistungen: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Übungen; die Teilnahme gilt grundsätzlich als erfolgreich, wenn alle Aufgaben bearbeitet und mindestens 50 % richtig gelöst wurden; im Falle abweichender Kriterien müssen diese vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben werden.				
	Prüfungsleistungen: Gemeinsame Modulprüfung für alle Lehrveranstaltungen des Moduls; in der Regel schriftlich (Klausur, Dauer 90 Minuten) und in der Unterrichtssprache. Abweichend ist eine mündliche Prüfung möglich, die Prüfungsart wird vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben.				
	Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Angebot</b>	Wintersemester, jährlich				
<b>Literatur</b>					

<b>Modultitel</b>	<b>Interaktive Computergrafik</b>				
<b>Modulnummer/-kürzel</b>	<b>InfB-ICG</b>				
<b>Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum</b>	B.Sc. Informatik: Wahlpflichtbereich B.Sc. Software-System-Entwicklung: Wahlpflichtbereich B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Wahlpflichtbereich Informatik				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Verbindlich: keine Empfohlen: InfB-SE1, InfB-IKON, MATH-Inf/DM Abweichende Empfehlung B.Sc. Lehramt an Gymnasien (LAGym): InfB-SE1, InfB-IKON, InfB-MILA Abweichende Empfehlung M.Ed. Lehramt an Gymnasien (LAGym): keine				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Steinicke				
<b>Lehrende</b>	Steinicke, N.N.				
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch mit deutsch- und/oder englischsprachigem Lehrmaterial				
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	Die Studierenden kennen Methoden und Algorithmen der interaktiven dreidimensionalen Computergrafik und können moderne Hard- und Software für eigene Echtzeit-Anwendungen effizient einsetzen.				
<b>Inhalt</b>	Im Rahmen der Vorlesung werden Algorithmen und Verfahren der interaktiven dreidimensionalen Computergrafik behandelt. Der Fokus liegt dabei auf echtzeitfähigen Ansätzen, die realistische Darstellungen ermöglichen. Es werden folgenden Themen behandelt: Geometrie, Objekte und Transformationen, Virtuelle Kamera, Projektionen, effiziente Schatten- und Beleuchtungsverfahren, Shader-Programmierung, Culling und Level-of-Detail Verfahren, Texturen und fortgeschrittene Oberflächen-Effekte, Computeranimation und 3D-Interaktionen. Die Übungen bestehen aus theoretischen Teilen, in denen die Inhalte der Vorlesung an Beispielen vertieft werden, und aus praktischen Teilen, in denen die Algorithmen und Verfahren der interaktiven dreidimensionalen Computergrafik mithilfe von JavaScript und WebGL angewendet werden.				
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>	Vorlesung Interaktive Computergrafik			2 SWS	
	Übungen Interaktive Computergrafik			2 SWS	
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)</b>		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Vorlesung Interaktive Computergrafik	3	28	42	20
	Übungen Interaktive Computergrafik	3	28	42	20
	Gesamt	6	56	84	40
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienleistungen: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Übungen; die Teilnahme gilt grundsätzlich als erfolgreich, wenn alle Aufgaben bearbeitet und mindestens 50 % richtig gelöst wurden; im Falle abweichender Kriterien müssen diese vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben werden. Prüfungsleistungen: Gemeinsame Modulprüfung für alle Lehrveranstaltungen des Moduls; in der Regel schriftlich (Klausur, Dauer 60 Minuten) und in der Unterrichtssprache. Abweichend ist eine mündliche Prüfung möglich, die Prüfungsart wird vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben. Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Angebot</b>	Wintersemester, jährlich				
<b>Literatur</b>	E. Angel: Interactive Computer Graphics: A top-down approach with OpenGL, Addison Wesley, 2011  J. Hughes, A. van Dam, M. McGuire et al.: Computer Graphics - Principles and Practice, Addison Wesley, 2013  E. Angel, D. Shreiner: Interactive Computer Graphics: A top-down approach with WebGL, Pearson, 2015				

Modultitel	Interaktionsdesign				
Modulnummer/-kürzel	InfB-ID				
Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum	B.Sc. Informatik: Wahlpflichtbereich B.Sc. Software-System-Entwicklung: Wahlpflichtbereich B.Sc. Wirtschaftsinformatik: Wahlpflichtbereich Informatik B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Pflichtbereich				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindlich: 51 LP, InfB-SE1, InfB-SE2, InfB-IKON Abweichende Regelung B.Sc. Wirtschaftsinformatik: InfB-SE1, InfB-SE2, InfB-IKON Abweichende Regelung M.Ed. Lehramt an Gymnasien (LAGym): keine				
	Empfohlen: MATH-Inf/DM Abweichende Empfehlung M.Ed. Lehramt an Gymnasien (LAGym): keine				
Modulverantwortliche(r)	Steinicke				
Lehrende	Steinicke, N.N.				
Sprache	Deutsch oder Englisch mit deutsch- und/oder englischsprachigem Lehrmaterial				
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich des Interaktionsdesigns, insbesondere der Analyse, Konzeptualisierung, Gestaltung, Realisierung und Evaluation benutzergerechter interaktiver Systeme.				
Inhalt	<p>In dieser Veranstaltung lernen die Studierenden die verschiedenen Phasen und Methoden des Interaktionsdesigns kennen, d.h. sie lernen mensch-zentrierte Entwicklungsprozesse, um interaktive Systeme zu analysieren, gestalten, realisieren und evaluieren. Hierbei werden Themen wie z.B. Personas, Szenarien, User Stories, Use Cases, konzeptionelle und mentale Modelle, visuelle Gestaltung, Prototyping, UI-Patterns sowie analytische und empirische Evaluierung behandelt. In der Vorlesung werden die verschiedenen Methoden des Interaktionsdesigns vorgestellt und deren Potential und Limitierungen erörtert.</p> <p>Die Übungen bestehen aus theoretischen Teilen, in denen die Inhalte der Vorlesung an Beispielen vertieft werden, und aus praktischen Teilen, in denen die Methoden des Interaktionsdesigns angewendet werden, um kleinere interaktive Projekte menschenzentriert zu realisieren.</p>				
Lehrveranstaltungen und Lehrformen	Vorlesung Interaktionsdesign				2 SWS
	Übungen Interaktionsdesign				2 SWS
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Vorlesung Interaktionsdesign	3	28	42	20
	Übungen Interaktionsdesign	3	28	42	20
	Gesamt	6	56	84	40
Studien-/Prüfungsleistungen	Studienleistungen: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Übungen; die Teilnahme gilt grundsätzlich als erfolgreich, wenn alle Aufgaben bearbeitet und mindestens 50 % richtig gelöst wurden; im Falle abweichender Kriterien müssen diese vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben werden.				
	Prüfungsleistungen: Gemeinsame Modulprüfung für alle Lehrveranstaltungen des Moduls; in der Regel schriftlich (Klausur, Dauer 60 Minuten) und in der Unterrichtssprache. Abweichend ist eine mündliche Prüfung möglich, die Prüfungsart wird vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben.				
	Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
Dauer	1 Semester				
Angebot	Sommersemester, jährlich				
Literatur	Bill Moggridge: Designing Interactions. MIT Press, 2007 Michael Herzog: Interaktionsdesign. Oldenbourg Wissenschaftsverlag, 2006 Jenifer Tidwell: Designing Interfaces, O'Reilly, 2011 Yvonne Rogers, Helen Sharp, Jenny Preece: Interaction Design: Beyond Human-Computer Interaction, 2015				

Modultitel	Informatikgestützte Gestaltung und Modellierung von Organisationen				
Modulnummer/-kürzel	InfB-IGMO				
Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum	B.Sc. Informatik: Wahlpflichtbereich B.Sc. Software-System-Entwicklung: Wahlpflichtbereich B.Sc. Wirtschaftsinformatik: Pflichtbereich B.Sc. Computing in Science: Schwerpunkt Biochemie: Wahlpflichtbereich 1 Informatik/Mathematik und Schwerpunkt Physik: Wahlpflichtbereich 1 Informatik/Mathematik/Physik B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Wahlpflichtbereich Informatik Nebenfach Informatik: Wahlpflichtbereich				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindlich: 51 LP, InfB-SE1, InfB-SE2, InfB-IKON Abweichende Regelung B.Sc. Wirtschaftsinformatik: InfB-SE1, InfB-IKON Abweichende Regelung B.Sc. Computing in Science: 51 LP, InfB-PfN1, InfB-PfN2 Abweichende Regelung B.Sc. Lehramt an Gymnasien (LAGym): InfB-SE1, InfB-SE2, InfB-IKON Abweichende Regelung M.Ed. Lehramt an Gymnasien (LAGym): keine Abweichende Regelung Nebenfach Informatik: InfB-SE1, InfB-SE2, InfB-IKON				
	Empfohlen: keine Abweichende Empfehlung B.Sc. Wirtschaftsinformatik: InfB-SE2				
Modulverantwortliche(r)	Schirmer				
Lehrende	Schirmer, N.N.				
Sprache	Deutsch mit deutsch- und/oder englischsprachigem Lehrmaterial				
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden besitzen folgende, für die Informatik insgesamt grundlegenden Kernkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Denken in Systemen, Prozessen und Netzwerken</li> <li>• Organisationstheoretische, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche sowie informatorische Kompetenzen zur verzahnten Software- und Organisationsentwicklung</li> <li>• Modellierungskompetenz zur Analyse und Abbildung von Abläufen in komplexen dynamischen Systemen</li> </ul>				
Inhalt	<p>Das Modul versteht sich als Teil einer anwendungsorientierten Informatik, indem es eine Brücke zu Anwendungsgebieten und zu interdisziplinär angelegten Nutzungskontexten schlägt. Es dient dazu, organisatorische Systeme mit Hilfe interdisziplinärer Methoden und Modelle zu analysieren und angepasste konstruktive Informatiklösungen zu entwerfen. Auf der Basis komplexer systemdynamischer Modellierungen und fundierter wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse sollen Informatiksysteme in organisatorischen Kontexten, auch hinsichtlich ihrer Wirkungen, begriffen und gestaltet werden.</p> <p>In der Praxis sind hierbei verschiedene Modellierungsmethoden üblich; neuere Modellierungsmethoden werden entwickelt und setzen sich auch in der Praxis Schritt für Schritt durch. Daher werden die jeweils im Modul exemplarisch behandelten Modellierungsmethoden für organisatorische Systeme bewusst offengehalten, um Zukunftsentwicklungen zügig aufnehmen zu können. Konzeptuelle Systemmodellierung kann etwa anhand der Geschäftsprozessmodellierung gelehrt werden, welche zum Beispiel auf Basis der Unified Modeling Language (UML), der Business Process Model and Notation (BPMN) 2.0 oder von ereignisgesteuerten Prozessketten (EPKs) durchgeführt wird. Aufbauend darauf hängen die im Modul verwendeten Analysetechniken und -werkzeuge von der Wahl der Modellierungsmethode ab; das Spektrum möglicher Ansätze reicht von rein graphischer Analyse über Methoden zur Informationsfluss-, Kennzahlen- und Engpassermittlung bis zur ereignisdiskreten Prozesssimulation.</p> <p>Diese Modellierungssicht auf Organisationen wird durch weitere Perspektiven und Ansätze ergänzt: Grundlagen von komplexen, soziotechnischen Systemen, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Organisationstheorien, die Rolle der IT in Organisationen, Prozessmanagement, Entwicklung, Auswahl, Anpassung und Einführung von Standardsystemen, Grundlagen und Aufgaben der IT-Governance und Projektportfoliomanagement-Modelle.</p>				
Lehrveranstaltungen und Lehrformen	Vorlesung Informatikgestützte Gestaltung und Modellierung von Organisationen			4 SWS	
	Übungen Informatikgestützte Gestaltung und Modellierung von Organisationen			2 SWS	
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)	Vorlesung Informatikgestützte Gestaltung und Modellierung von Organisationen	LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
		6	56	84	40
	Übungen Informatikgestützte Gestaltung und Modellierung von Organisationen	3	28	42	20
	Gesamt	9	84	126	60
Studien-/Prüfungsleistungen	Studienleistungen: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Übungen; die Teilnahme gilt grundsätzlich als erfolgreich, wenn alle Aufgaben bearbeitet und mindestens 50 % richtig gelöst wurden; im Falle abweichender Kriterien müssen diese vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben werden.				

	<p>Prüfungsleistungen: Gemeinsame Modulprüfung für alle Lehrveranstaltungen des Moduls; in der Regel schriftlich (Klausur) und in der Unterrichtssprache. Abweichend ist eine mündliche Prüfung möglich, die Prüfungsart wird vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben.</p> <p>Die Modulprüfung wird differenziert benotet.</p>
Dauer	1 Semester
Angebot	Sommersemester, jährlich
Literatur	

<b>Modultitel</b>	<b>Informatik im Kontext</b>				
<b>Modulnummer/-kürzel</b>	<b>InfB-IKON</b>				
<b>Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum</b>	B.Sc. Informatik: Pflichtbereich B.Sc. Software-System-Entwicklung: Pflichtbereich B.Sc. Wirtschaftsinformatik: Pflichtbereich B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Pflichtbereich Nebenfach Informatik: Wahlpflichtbereich Wahlbereich Informatik				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Verbindlich: keine Empfohlen: keine				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Steinicke				
<b>Lehrende</b>	Böhmman, Simon, Steinicke, N.N.				
<b>Sprache</b>	Deutsch mit deutsch- und gegebenenfalls englischsprachigem Lehrmaterial				
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	Die Studierenden sind in der Lage zu erkennen, dass Einsatzkontexte Anforderungen an die Entwicklung von Informatiksystemen stellen und dort Wirkungen entfalten. Sie besitzen das dafür erforderliche Faktenwissen zur menschlichen Informationsverarbeitung und verfügen über exemplarische Kenntnisse unterschiedlicher Aspekte des Einsatzes von Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) für Menschen, Organisationen, Märkte und Gesellschaft. Sie erwerben Methodenwissen für die Analyse von Anwendungskontexten und die Gestaltung von Informatiksystemen. Auf dieser Grundlage können sie auch entstehende Wechselwirkungen bewerten. Sie verfügen über ein tieferes Verständnis der Berufspraxis von InformatikerInnen. Ferner sind sie in der Lage, über ethische und gesellschaftliche Aspekte ihrer Arbeit zu reflektieren.				
<b>Inhalt</b>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• IT und Mensch: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlagen der menschlichen Informationsverarbeitung: Wahrnehmung, Denken und Handeln, Gedächtnis, Kommunikation</li> <li>– Grundlagen der Mensch-Computer-Interaktion: Interaktive Systeme im Kontext, Grundbegriffe der Software-Ergonomie, Gestaltungsalternativen, Technologieakzeptanz und Barrierefreiheit</li> </ul> </li> <li>• IT und Organisation/Markt: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlagen der Organisation, Work Systems Theory und der IT-gestützten Veränderung von Organisationen sowie der Geschäftsprozessmodellierung sowie von zentralen wie dezentralen Informationssystemen für die Koordination von Geschäftsprozessen</li> <li>– Grundlagen der Analyse und Gestaltung IT-gestützter Geschäftsmodelle</li> </ul> </li> <li>• IT und Gesellschaft: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlagen der Computerethik sowie des Werte-basierten Designs</li> <li>– Reflexion über ethische Aspekte und gesellschaftliche Auswirkungen diverser digitaler Technologien</li> </ul> </li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>	Vorlesung Informatik im Kontext			4 SWS	
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)</b>		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Vorlesung Informatik im Kontext	6	56	84	40
	Gesamt	6	56	84	40
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	<p>Studienleistungen: Keine</p> <p>Prüfungsleistungen: Gemeinsame Modulprüfung für alle Lehrveranstaltungen des Moduls; in der Regel schriftlich (Klausur) und in der Unterrichtssprache. Abweichend ist eine mündliche Prüfung möglich, die Prüfungsart wird vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben.</p> <p>Die Modulprüfung wird differenziert benotet.</p>				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Angebot</b>	Wintersemester, jährlich				
<b>Literatur</b>					

<b>Modultitel</b>	<b>Interaktive Multimediasysteme</b>				
<b>Modulnummer/-kürzel</b>	<b>InfB-IM</b>				
<b>Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum</b>	B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Pflichtbereich				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Verbindlich: keine				
	Empfohlen: InfB-SE1, InfB-IKON, MATH-Inf/DM				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Steinicke				
<b>Lehrende</b>	Steinicke, N.N.				
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch mit deutsch- und/oder englischsprachigem Lehrmaterial				
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Entwicklung von interaktiven (web-basierten) Systemen, insbesondere mit multimedialen Inhalten, wie Texten, 2D-Grafiken und -Animationen, Bildern sowie Audio- und Videoinhalten.				
<b>Inhalt</b>	<p>In dieser Veranstaltung lernen die Studierenden die grundlegenden Kenntnisse zur Entwicklung von interaktiven (web-basierten) Systemen mit multimedialen Inhalten. Wir beginnen zunächst mit grundlegenden Aspekten der Digitalisierung, Codierung und Kompression von (teilweise analogen) Medien, wie beispielsweise Texten, 2D-Grafiken und -Animationen, Bildern sowie Audio- und Videoinhalten. Außerdem wird die Integration von interaktiven Multimedia-Inhalten in web-basierte Anwendungen erörtert.</p> <p>Die Übungen bestehen aus theoretischen Teilen, in denen die Inhalte der Vorlesung (z.B. Codierung, Kompression etc.) an Beispielen vertieft werden, und aus praktischen Teilen, in denen die Multimedia-Inhalte verarbeitet und in web-basierte Anwendungen mit grafischen Benutzerschnittstellen (z.B. auf Basis von JavaScript-Bibliotheken und HTML) integriert werden.</p>				
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>	Vorlesung Interaktive Multimediasysteme			4 SWS	
	Übungen Interaktive Multimediasysteme			2 SWS	
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)</b>		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Vorlesung Interaktive Multimediasysteme	6	56	84	40
	Übungen Interaktive Multimediasysteme	3	28	42	20
	Gesamt	9	84	126	60
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienleistungen: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Übungen; die Teilnahme gilt grundsätzlich als erfolgreich, wenn alle Aufgaben bearbeitet und mindestens 50 % richtig gelöst wurden; im Falle abweichender Kriterien müssen diese vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben werden.				
	Prüfungsleistungen: Gemeinsame Modulprüfung für alle Lehrveranstaltungen des Moduls; in der Regel schriftlich (Klausur, Dauer 90 Minuten) und in der Unterrichtssprache. Abweichend ist eine mündliche Prüfung möglich, die Prüfungsart wird vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben.				
	Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Angebot</b>	Sommersemester, jährlich				
<b>Literatur</b>	R. Malaka, A. Butz, H. Hussmann: Medieninformatik – Eine Einführung, 2009 R. Schmitz: Kompendium Medieninformatik: Medienpraxis, 2007 M. Herczeg: Einführung in die Medieninformatik, 2006 R. Steinmetz, K. Nahrstedt: Media Coding and Content Processing, Pearson, 2002				

Modultitel	Methodenkompetenz				
Modulnummer/-kürzel	InfB-MK				
Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum	B.Sc. Informatik: Pflichtbereich B.Sc. Software-System-Entwicklung: Pflichtbereich B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Pflichtbereich				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindlich: keine				
	Empfohlen: keine				
Modulverantwortliche(r)	Studiengangsverantwortliche(r)				
Lehrende	Lehrende des Fachbereichs Informatik, N.N				
Sprache	Deutsch mit deutsch- und gegebenenfalls englischsprachigem Lehrmaterial und/oder Englisch mit englischsprachigem Lehrmaterial				
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden verfügen über so genannte Schlüsselqualifikationen. Dazu gehören z.B. ökonomische, ökologische, arbeitswissenschaftliche oder juristische Grundkompetenzen, aber auch die Fähigkeit, sich selbst und seine Projekte zu organisieren und mit Kritik und Konflikten angemessen umzugehen. Je nach gewähltem Lehrangebot sind sie in der Lage, ihr Wissen in fachübergreifende Zusammenhänge einzuordnen, verfügen über einfache Formen strategischer Handlungskompetenz und unternehmerischen Denkens bzw. besitzen eine vertiefte Qualifikation in einer Fremdsprache, um auch im internationalen Rahmen agieren zu können.				
Inhalt	Einer oder mehrere der folgenden Inhalte: Allgemeinbildung, Fremdsprachen, interkulturelles Wissen, wirtschaftliches und juristisches Grundwissen, schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit, Präsentationstechniken, Diskussionsfähigkeit und zielorientierte Kommunikation, Konflikt- und Kritikfähigkeit, Teamfähigkeit, Kundenorientierung und Einfühlungsvermögen, Organisation des eigenen Denkens, Arbeitsorganisation und Führungskompetenz				
Lehrveranstaltungen und Lehrformen	Seminar zur Methodenkompetenz			2 SWS	
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Seminar zur Methodenkompetenz	3	28	42	20
	Gesamt	3	28	42	20
Studien-/Prüfungsleistungen	Studienleistungen: Die Zulassung zur Modulprüfung setzt die aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung voraus.				
	Prüfungsleistungen: Modulabschlussprüfung nach Maßgabe des Veranstalters in Form eines Referats (ggf. mit schriftlicher Ausarbeitung) oder einer Hausarbeit oder einer mündlichen Prüfung				
	Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
Dauer	1 Semester				
Angebot	Jedes Semester				
Literatur					

<b>Modultitel</b>	<b>Philosophie, Gesellschaft und IT</b>				
<b>Modulnummer/-kürzel</b>	<b>InfB-PGIT</b>				
<b>Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum</b>	B.Sc. Informatik: Wahlpflichtbereich B.Sc. Software-System-Entwicklung: Wahlpflichtbereich B.Sc. Wirtschaftsinformatik: Wahlpflichtbereich Informatik B.Sc. Computing in Science: Schwerpunkt Biochemie: Wahlpflichtbereich 1 Informatik/Mathematik und Schwerpunkt Physik: Wahlpflichtbereich 1 Informatik/Mathematik/Physik B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Wahlpflichtbereich Informatik Nebenfach Informatik: Wahlpflichtbereich				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Verbindlich: keine Empfohlen: keine				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Simon				
<b>Lehrende</b>	Simon, N.N.				
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch mit englischsprachigem Lehrmaterial				
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Methoden und Theorien zur kritischen Reflexion über die erkenntnistheoretischen, ethischen, politischen und gesellschaftlichen Voraussetzungen und Konsequenzen von IT</li> <li>• kennen Grundlagen verschiedener relevanter philosophischer Teildisziplinen (Computerethik, Erkenntnistheorie, etc.)</li> <li>• können Erkenntnisse aus diesem Modul auf neue Fragen anwenden, welche sich durch die Entwicklung oder Nutzung von IT ergeben.</li> </ul>				
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in IT-relevante Grundlagen philosophischer Teildisziplinen, wie der Computer- und Informationsethik, der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie, der Technikphilosophie, etc.</li> <li>• Anwendung dieser Erkenntnisse auf Fragestellungen in folgenden Kontexten: Big Data, Robotik, Überwachung, Privatsphäre und Sicherheit, informationelle Kriegsführung, etc.</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>	Vorlesung Philosophie, Gesellschaft und IT			2 SWS	
	Seminar Philosophie, Gesellschaft und IT			2 SWS	
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)</b>		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Vorlesung Philosophie, Gesellschaft und IT	3	28	42	20
	Seminar Philosophie, Gesellschaft und IT	3	28	42	20
	Gesamt	6	56	84	40
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienleistungen: Die Zulassung zur Modulprüfung setzt die aktive Teilnahme am Seminar voraus. Prüfungsleistungen: Die Modulprüfung findet in Form eines Referats mit einer schriftlichen Ausarbeitung in der Unterrichtssprache (eine Gesamtnote) statt. Abweichungen werden vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben. Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Angebot</b>	Sommersemester, jährlich				
<b>Literatur</b>	Wird zu Vorlesungsbeginn bekanntgegeben				

<b>Modultitel</b>	<b>Projektmanagement</b>				
<b>Modulnummer/-kürzel</b>	<b>InfB-PM</b>				
<b>Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum</b>	B.Sc. Informatik: Wahlpflichtbereich B.Sc. Software-System-Entwicklung: Pflichtbereich B.Sc. Wirtschaftsinformatik: Wahlpflichtbereich Informatik und Wahlpflichtbereich Wirtschaftsinformatik B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Wahlpflichtbereich Informatik				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Verbindlich: keine Empfohlen: InfB-SE1, InfB-SE2 Abweichende Empfehlung M.Ed. Lehramt an Gymnasien (LAGym): keine				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Riebisch				
<b>Lehrende</b>	Riebisch, N.N.				
<b>Sprache</b>	Deutsch mit deutsch- und gegebenenfalls englischsprachigem Lehrmaterial				
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	Die Studierenden kennen die Prinzipien und Konzepte des Projektmanagements, um diese qualifiziert mit modernen Softwareentwicklungsmethoden kombinieren zu können. Die Studierenden kennen die wesentlichen Projektaktivitäten, die Faktoren für den Projekterfolg, verfügen über Methodenkenntnisse und kennen die gängigen Werkzeuge zur Projektplanung.				
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition, Umfang und Ziele von Projekten</li> <li>• Projektorganisation, Rollen in Projekten</li> <li>• Projektphasen in klassischen Projekten</li> <li>• Phasenbezogene und phasenübergreifende Aufgaben</li> <li>• Erfolgsfaktoren und Schwierigkeiten im Projektverlauf (Zeitplanung, Budgetierung, Qualitätsmanagement)</li> <li>• Risikomanagement</li> <li>• Konfliktmanagement, Führung und Motivation</li> <li>• Aufgaben und Instrumente der Projektstrukturplanung</li> <li>• Projektablaufplanung (Netzplantechnik)</li> <li>• Kosten- und Ressourcenplanung</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>	Vorlesung mit integrierter Übung Projektmanagement			2 SWS	
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)</b>	Vorlesung mit integrierter Übung Projektmanagement	LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Gesamt	3	28	42	20
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienleistungen: Keine				
	Prüfungsleistungen: Modulprüfung in der Regel schriftlich (Klausur) und in der Unterrichtssprache. Abweichend ist eine mündliche Prüfung möglich, die Prüfungsart wird vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben.				
	Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Angebot</b>	Wintersemester, jährlich				
<b>Literatur</b>					

<b>Modultitel</b>	<b>Praktikum</b>				
<b>Modulnummer/-kürzel</b>	<b>InfB-Prak</b>				
<b>Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum</b>	B.Sc. Informatik: Pflichtbereich B.Sc. Software-System-Entwicklung: Wahlpflichtbereich B.Sc. Wirtschaftsinformatik: Pflichtbereich B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Pflichtbereich Nebenfach Informatik: Wahlpflichtbereich				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Verbindlich: 51 LP, InfB-SE1 Abweichende Regelung B.Sc. Wirtschaftsinformatik: InfB-SE1 Abweichende Regelung Nebenfach Informatik: InfB-SE1				
	Empfohlen: InfB-SE2 Individuelle Praktika können spezifische inhaltliche Voraussetzungen empfehlen.				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Studiengangverantwortliche(r)				
<b>Lehrende</b>	Lehrende des Fachbereichs Informatik, N.N				
<b>Sprache</b>	Deutsch mit deutsch- und gegebenenfalls englischsprachigem Lehrmaterial oder Englisch mit englischsprachigem Lehrmaterial				
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	Die Studierenden besitzen grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten zur praktischen Konstruktion konkreter Software im Rahmen einer anspruchsvollen Aufgabenstellung. Sie sind in der Lage, die konkreten Arbeitsschritte der Softwareentwicklung im Team zu planen und zu koordinieren und verfügen damit über allgemeine berufsbefähigende Kompetenzen. Sie können Methoden der Softwaretechnik mit Fachinhalten weiterer Informatik-Lehrgebiete verknüpfen.				
<b>Inhalt</b>	In diesem Praktikum werden die in den Softwareentwicklungs-Modulen erworbenen Kenntnisse in einem "Mini-Projekt" angewandt und vertieft. Der Schwerpunkt des Praktikums liegt dabei auf der Projektarbeit im Team. In einem kleinen, auf die elementaren Aufgaben reduzierten Projekt werden in kurzen Zyklen die Aktivitäten der Softwareentwicklung im engeren Sinne von der Anforderungsspezifikation über den Entwurf bis zu Implementierung und Test durchlaufen und reflektiert. Die im Praktikum erlernten Methoden sind eine wichtige Voraussetzung für die Projektmodule.				
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>	Praktikum (zu verschiedenen Themen)			4 SWS	
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)</b>		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Praktikum (zu verschiedenen Themen)	6	56	84	40
	Gesamt	6	56	84	40
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienleistungen: Die Zulassung zur Modulprüfung setzt die aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung, eine kontinuierliche Beteiligung sowie eine erfolgreiche Mitarbeit voraus.				
	Prüfungsleistungen: Die Modulprüfung findet in Form eines Praktikumsabschlusses in der Unterrichtssprache statt.				
	Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Angebot</b>	Jedes Semester				
<b>Literatur</b>					

<b>Modultitel</b>	<b>Projekt</b>				
<b>Modulnummer/-kürzel</b>	<b>InfB-Proj</b>				
<b>Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum</b>	B.Sc. Informatik: Pflichtbereich B.Sc. Software-System-Entwicklung: Pflichtbereich B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Pflichtbereich				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Verbindlich: 80 LP, InfB-Pros, InfB-Prak, InfB-SE1, InfB-SE2 Abweichende Regelung B.Sc. Software-System-Entwicklung: 80 LP, InfB-SE1, InfB-SE2, InfB-Pros, InfB-Prak/SSE				
	Empfohlen: keine Individuelle Projekte können spezifische inhaltliche Voraussetzungen empfehlen.				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Studiengangsverantwortliche(r)				
<b>Lehrende</b>	Lehrende des Fachbereichs Informatik, N.N				
<b>Sprache</b>	Deutsch mit deutsch- und gegebenenfalls englischsprachigem Lehrmaterial und/oder Englisch mit englischsprachigem Lehrmaterial				
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	Die Studierenden sind in der Lage, anspruchsvolle Informatik-Aufgaben zu lösen und dabei das im Bachelorstudium vermittelte Theorie- und Methodenwissen der Informatik gezielt anzuwenden. Sie haben die typischen Phasen eines Entwicklungsprojektes im Team unter Rahmenbedingungen durchlaufen, die denen der beruflichen Praxis weitestgehend entsprechen, und verfügen über entsprechende berufsbefähigende Kompetenzen. Sie kennen aktuelle Entwicklungen in einem Spezialgebiet der Informatik, verfügen über Problemlösungskompetenz und können unter Anleitung einfache wissenschaftliche Arbeiten selbstständig durchführen.				
<b>Inhalt</b>	Neben der Bearbeitung größerer theoretischer, konstruktiver und/oder experimenteller Aufgaben (in der Regel Systementwicklung nach Softwaretechnik-Methoden) in einem Informatik-Fachgebiet soll auch die Recherche aktueller Publikationen zum übergeordneten Projektthema und die gegenseitige Vermittlung der inhaltlichen Grundlagen Gegenstand des Projektes sein.				
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>	Projekt (zu verschiedenen Themen)			6 SWS	
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)</b>		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Projekt (zu verschiedenen Themen)	9	84	126	60
	Gesamt	9	84	126	60
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienleistungen: Die Zulassung zur Modulprüfung setzt die aktive Teilnahme an dem Projekt, eine kontinuierliche Beteiligung sowie eine erfolgreiche Projektmitarbeit voraus.				
	Prüfungsleistungen: Projektabschluss in Form eines Abschlussberichts in der Unterrichtssprache				
	Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Angebot</b>	Jedes Semester				
<b>Literatur</b>					

<b>Modultitel</b>	<b>Proseminar</b>				
<b>Modulnummer/-kürzel</b>	<b>InfB-Pros</b>				
<b>Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum</b>	B.Sc. Informatik: Pflichtbereich B.Sc. Software-System-Entwicklung: Pflichtbereich B.Sc. Wirtschaftsinformatik: Pflichtbereich B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Pflichtbereich Nebenfach Informatik: Wahlpflichtbereich				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Verbindlich: keine				
	Empfohlen: keine				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Studiengangverantwortliche(r)				
<b>Lehrende</b>	Lehrende des Fachbereichs Informatik, N.N				
<b>Sprache</b>	Deutsch mit deutsch- und gegebenenfalls englischsprachigem Lehrmaterial und/oder Englisch mit englischsprachigem Lehrmaterial				
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	Die Studierenden verfügen über Schlüsselqualifikationen im Bereich des selbstständigen Recherchierens, Strukturierens, Präsentierens und Moderierens.				
<b>Inhalt</b>	Die vorrangig angestrebte Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wird anhand von Fachinhalten verknüpft mit gesellschaftlichen Wechselwirkungen vorgenommen.				
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>	Proseminar (zu verschiedenen Themen)			2 SWS	
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)</b>		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Proseminar (zu verschiedenen Themen)	3	28	42	20
	Gesamt	3	28	42	20
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienleistungen: Die Zulassung zur Modulprüfung setzt die aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung voraus.				
	Prüfungsleistungen: Die Modulprüfung findet in Form eines Referats mit einer schriftlichen Ausarbeitung in der Unterrichtssprache (eine Gesamtnote) statt.				
	Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Angebot</b>	Jedes Semester				
<b>Literatur</b>					

Modultitel	<b>Rechnerstrukturen und Betriebssysteme</b>				
Modulnummer/-kürzel	<b>InfB-RSB</b>				
Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum	B.Sc. Informatik: Pflichtbereich B.Sc. Software-System-Entwicklung: Pflichtbereich B.Sc. Wirtschaftsinformatik: Wahlpflichtbereich Informatik B.Sc. Computing in Science: Schwerpunkt Biochemie: Wahlpflichtbereich 1 Informatik/Mathematik und Schwerpunkt Physik: Wahlpflichtbereich 1 Informatik/Mathematik/Physik B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Wahlpflichtbereich Informatik Nebenfach Informatik: Wahlpflichtbereich Wahlbereich Informatik				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindlich: keine Empfohlen: keine				
Modulverantwortliche(r)	Zhang				
Lehrende	Zhang, N.N.				
Sprache	Deutsch mit deutsch- und gegebenenfalls englischsprachigem Lehrmaterial				
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden verfügen über einen Überblick über die Grundlagen der hardwaretechnischen Realisierung von Rechen- und Kommunikationssystemen. Sie besitzen ebenso ein Grundverständnis der Betriebssysteme mit ihren Konzepten und Mechanismen. Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche Rechnerarchitekturen im Hinblick auf ihre Funktionsweise und ihre Leistungsmerkmale zu analysieren und zu bewerten und die Konzepte der unterschiedlichen Betriebssysteme einzuordnen.				
Inhalt	Dieses Modul behandelt im Rahmen der Vorlesung ein begrenztes und wohl ausgewähltes Theorie- und Methodenrepertoire für die Konfigurierung, den Entwurf, die Realisierung, und die angemessene Nutzung von Rechnern unter Berücksichtigung ihrer Basiskomponenten und der eingesetzten Betriebssysteme. Hierbei finden technologische, ökonomische und anwendungsspezifische Randbedingungen Berücksichtigung. Der Vorlesungsstoff dieser Lehreinheit wird in Übungen durch Beispiele ergänzt, um das Verstehen der grundlegenden Konzepte, Organisationsformen und Entwurfsmethoden von Rechnersystemen und deren Vernetzung, einschließlich der Betriebs(system)software, durch die eigenständige Beschäftigung mit den Inhalten besser zu verankern. Darüber hinaus wird das technische Grundverständnis für Rechnerstrukturen durch ein Praktikum exemplarisch vertieft, welches auf dem Prinzip "learning by doing" aufbaut und den Studierenden den Umgang mit den Komponenten einer Rechnerarchitektur ermöglicht.				
Lehrveranstaltungen und Lehrformen	Vorlesung Rechnerstrukturen und Betriebssysteme				4 SWS
	Übungen Rechnerstrukturen und Betriebssysteme				1 SWS
	Praktikum Rechnerstrukturen und Betriebssysteme				1 SWS
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Vorlesung Rechnerstrukturen und Betriebssysteme	6	56	84	40
	Übungen Rechnerstrukturen und Betriebssysteme	1,5	14	21	10
	Praktikum Rechnerstrukturen und Betriebssysteme	1,5	14	21	10
	Gesamt	9	84	126	60
Studien-/Prüfungsleistungen	Studienleistungen: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Übungen und am Praktikum; die Teilnahme gilt grundsätzlich als erfolgreich, wenn alle Aufgaben bearbeitet und mindestens 50 % richtig gelöst wurden; im Falle abweichender Kriterien müssen diese vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben werden.				
	Prüfungsleistungen: Gemeinsame Modulprüfung für alle Lehrveranstaltungen des Moduls; in der Regel schriftlich (Klausur) und in der Unterrichtssprache. Abweichend ist eine mündliche Prüfung möglich, die Prüfungsart wird vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben.				
	Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
Dauer	1 Semester				
Angebot	Wintersemester, jährlich Dieses Modul ersetzt das bisherige Modul "Rechnerstrukturen" (InfB-RS).				
Literatur					

<b>Modultitel</b>	<b>Sprachdialogsysteme</b>				
<b>Modulnummer/-kürzel</b>	<b>InfB-SDS</b>				
<b>Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum</b>	B.Sc. Informatik: Wahlpflichtbereich B.Sc. Software-System-Entwicklung: Wahlpflichtbereich B.Sc. Computing in Science: Schwerpunkt Biochemie: Wahlpflichtbereich 1 Informatik/Mathematik und Schwerpunkt Physik: Wahlpflichtbereich 1 Informatik/Mathematik/Physik B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Wahlpflichtbereich Informatik				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Verbindlich: keine Empfohlen: InfB-SE1, MATH-Inf/DM Abweichende Empfehlung B.Sc. Computing in Science: InfB-PfN1, MATH1-CiS Abweichende Empfehlung B.Sc. Lehramt an Gymnasien (LAGym): InfB-SE1, InfB-MILA Abweichende Empfehlung M.Ed. Lehramt an Gymnasien (LAGym): keine				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Gerkmann				
<b>Lehrende</b>	Gerkmann, N.N.				
<b>Sprache</b>	Deutsch mit englisch- und gegebenenfalls deutschsprachigem Lehrmaterial				
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	Die Studierenden haben einen Überblick zu Aufgaben, Herausforderungen, Modellierung und Verfahren bei der interaktiven Verarbeitung gesprochener Sprache, sowie Kenntnisse über das komplexe Zusammenspiel der Komponenten eines Sprachdialogsystems. Sie können Probleme der Sprachverarbeitung einordnen und Lösungsmöglichkeiten innerhalb komplexer Anwendungen diskutieren.				
<b>Inhalt</b>	Inhalt der Vorlesung sind zum einen die zentralen Module von Sprachdialogsystemen, insbesondere Spracherkennung, Sprachsynthese, Sprachverstehen, Dialogmanagement und Sprechverlaufsschätzung sowie ihre Funktionsweise. Zweiter zentraler Inhalt der Veranstaltung sind die Kombination der Module zu Sprachdialogsystemen, die hierfür geeigneten Anwendungsszenarien, die zugehörigen Anforderungen an Teilkomponenten sowie mögliche Systemarchitekturen und die Abwägung und Einordnung von Fehlerquellen.				
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>	Vorlesung Sprachdialogsysteme			2 SWS	
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)</b>		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Vorlesung Sprachdialogsysteme	3	28	42	20
	Gesamt	3	28	42	20
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienleistungen: Keine Prüfungsleistungen: Modulprüfung in der Regel schriftlich (Klausur) und in der Unterrichtssprache. Abweichend ist eine mündliche Prüfung möglich, die Prüfungsart wird vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben. Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Angebot</b>	Wintersemester, jährlich				
<b>Literatur</b>	Jurafsky, Daniel and James H. Martin (2009). "Speech and Language Processing: An Introduction to Natural Language Processing" Kristiina Jokinen and Michael McTear (2009). "Spoken Dialogue System" (Morgan & Claypool Publishers) Konkret zur wöchentlichen Vorbereitung zu lesende Literatur wird zu Vorlesungsbeginn bekanntgegeben.				

<b>Modultitel</b>	<b>Softwareentwicklung I</b>				
<b>Modulnummer/-kürzel</b>	<b>InfB-SE1</b>				
<b>Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum</b>	B.Sc. Informatik: Pflichtbereich B.Sc. Software-System-Entwicklung: Pflichtbereich B.Sc. Wirtschaftsinformatik: Pflichtbereich B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Pflichtbereich Nebenfach Informatik: Pflichtbereich Wahlbereich Informatik				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Verbindlich: keine Empfohlen: keine				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Maalej				
<b>Lehrende</b>	Maalej, N.N.				
<b>Sprache</b>	Deutsch mit deutsch- und gegebenenfalls englischsprachigem Lehrmaterial				
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	Die Studierenden können sicher mit einem Rechner umgehen, beherrschen das grundlegende Handwerkszeug der Programmierung im Kleinen und sind in der Lage, Lösungen zu rechtfertigen. Sie können Programmierwerkzeuge wie Compiler und Editoren nutzen sowie deren Grenzen einschätzen. Sie verstehen die Konzepte der Programmierung über eine konkrete Programmiersprache hinaus, kennen grundlegende Datenstrukturen, haben einen ersten Eindruck vom Komplexitätsbegriff und können die Tragweite von Tests abschätzen.				
<b>Inhalt</b>	Dieses Modul erläutert die grundlegenden Methoden und Konzepte der Softwareentwicklung. Es bietet eine Einführung in die imperative und objektorientierte Programmierung, in Standardnotationen wie die EBNF und die UML. Elementare Algorithmen und Datenstrukturen, der Umgang mit Bibliotheken und das Testen von Software werden behandelt.				
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>	Vorlesung Softwareentwicklung I			2 SWS	
	Übungen Softwareentwicklung I			2 SWS	
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)</b>		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Vorlesung Softwareentwicklung I	3	28	42	20
	Übungen Softwareentwicklung I	3	28	42	20
	Gesamt	6	56	84	40
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienleistungen: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an Übungen; die Teilnahme gilt als erfolgreich, wenn alle Aufgaben bearbeitet wurden und ein überwiegender Anteil (mindestens 50 %) in den Übungen abgenommen wurde; die Details zum abzunehmenden Anteil werden vom Veranstalter im ersten Veranstaltungstermin erläutert.				
	Prüfungsleistungen: Gemeinsame Modulprüfung für alle Lehrveranstaltungen des Moduls; in der Regel schriftlich (Klausur) und in der Unterrichtssprache. Abweichend ist eine mündliche Prüfung möglich, die Prüfungsart wird vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben.				
	Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Angebot</b>	Wintersemester, jährlich				
<b>Literatur</b>					

Modultitel	Softwareentwicklung II				
Modulnummer/-kürzel	InfB-SE2				
Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum	B.Sc. Informatik: Pflichtbereich B.Sc. Software-System-Entwicklung: Pflichtbereich B.Sc. Wirtschaftsinformatik: Pflichtbereich B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Pflichtbereich Nebenfach Informatik: Pflichtbereich Wahlbereich Informatik				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindlich: keine Empfohlen: InfB-SE1				
Modulverantwortliche(r)	Riebisch				
Lehrende	Riebisch, N.N.				
Sprache	Deutsch mit deutsch- und gegebenenfalls englischsprachigem Lehrmaterial				
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden beherrschen die Grundlagen zur Entwicklung kleiner, gebrauchstauglicher Anwendungen mit Hilfe objektorientierter Konzepte und kennen zentrale Konzepte zur Abstraktion und Modularisierung. Weiterhin sind sie vertraut mit fortgeschrittenen Programmiersprachkonzepten, den Paradigmen der objektorientierten und funktionalen Programmierung sowie mit Konzepten von Entwurfsmustern und Refactorings, und können mit integrierten Entwicklungsumgebungen umgehen.				
Inhalt	Dieses Modul behandelt fortgeschrittene Methoden und Konzepte der objektorientierten Softwareentwicklung auf Entwurfs- und Konstruktionsebene. Um die Praxis der Softwareentwicklung erfahrbar zu machen, sind die Übungen projektartig gestaltet. Die Studierenden arbeiten in Kleingruppen von etwa vier Personen kontinuierlich an aufeinander aufbauenden Problemstellungen zusammen. So werden zum einen die in der Vorlesung behandelten Konzepte der Modellierung und Programmierung vertieft und praktisch umgesetzt. Zum anderen üben die Studierenden softwarebezogene Kommunikation und Teamarbeit ein. Sie lernen, in der Gruppe eine allmählich reifende Lösungsidee zu entwickeln, zu bewerten und zu revidieren, eigene und fremde Softwareentwürfe zu präsentieren, entstehende Softwarelösungen zu beschreiben und einer Qualitätssicherung zu unterziehen sowie sich in der Gruppenarbeit zu koordinieren.				
Lehrveranstaltungen und Lehrformen	Vorlesung Objektorientierte Programmierung und Modellierung			2 SWS	
	Übungen Softwareentwicklung II			2 SWS	
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Vorlesung Objektorientierte Programmierung und Modellierung	3	28	42	20
	Übungen Softwareentwicklung II	3	28	42	20
	Gesamt	6	56	84	40
Studien-/Prüfungsleistungen	Studienleistungen: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an Übungen; die Teilnahme gilt als erfolgreich, wenn alle Aufgaben bearbeitet wurden und ein überwiegender Anteil (mindestens 50 %) in den Übungen abgenommen wurde; die Details zum abzunehmenden Anteil werden vom Veranstalter im ersten Veranstaltungstermin erläutert.				
	Prüfungsleistungen: Gemeinsame Modulprüfung für alle Lehrveranstaltungen des Moduls; in der Regel schriftlich (Klausur) und in der Unterrichtssprache. Abweichend ist eine mündliche Prüfung möglich, die Prüfungsart wird vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben.				
	Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
Dauer	1 Semester				
Angebot	Sommersemester, jährlich				
Literatur					

<b>Modultitel</b>	<b>Seminar</b>				
<b>Modulnummer/-kürzel</b>	<b>InfB-Sem</b>				
<b>Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum</b>	B.Sc. Informatik: Pflichtbereich B.Sc. Software-System-Entwicklung: Pflichtbereich B.Sc. Wirtschaftsinformatik: Wahlpflichtbereich Informatik B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Pflichtbereich				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Verbindlich: 51 LP, InfB-Pros Abweichende Regelung B.Sc. Wirtschaftsinformatik: InfB-Pros Abweichende Regelung B.Sc. Lehramt an Gymnasien (LAGym): (TBD) Abweichende Regelung M.Ed. Lehramt an Gymnasien (LAGym): keine Empfohlen: keine Individuelle Seminare können spezifische inhaltliche Voraussetzungen empfehlen.				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Studiengangverantwortliche(r)				
<b>Lehrende</b>	Lehrende des Fachbereichs Informatik, N.N				
<b>Sprache</b>	Deutsch mit deutsch- und gegebenenfalls englischsprachigem Lehrmaterial und/oder Englisch mit englischsprachigem Lehrmaterial				
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Recherche und zur Präsentation wissenschaftlicher Erkenntnisse. Sie sind in der Lage, sich Erkenntnisse und Wissen selbstständig aktiv zu erarbeiten und kritisch zu reflektieren. Durch die exemplarische Vertiefung der im Studium behandelten Inhalte kommen die Studierenden bereits im Bachelor-Studiengang in Kontakt mit Forschungsfragen und Forschungsmethodik der Informatik.				
<b>Inhalt</b>	Im Seminarmodul vertiefen die Studierenden exemplarisch Inhalte der Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen und vertiefen ihre Kenntnisse im selbstständigen Arbeiten mit wissenschaftlicher Literatur sowie im mündlichen und schriftlichen Präsentieren von fachwissenschaftlichen Inhalten. In Diskussionen wird die Fähigkeit zur kritischen Reflexion geübt.				
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>	Seminar (zu verschiedenen Themen)			2 SWS	
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)</b>		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Seminar (zu verschiedenen Themen)	3	28	42	20
	Gesamt	3	28	42	20
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienleistungen: Die Zulassung zur Modulprüfung setzt die aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung voraus.				
	Prüfungsleistungen: Die Modulprüfung findet in Form eines Referats mit einer schriftlichen Ausarbeitung in der Unterrichtssprache (eine Gesamtnote) statt.				
	Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Angebot</b>	Jedes Semester				
<b>Literatur</b>					

Modultitel	Softwaretechnik				
Modulnummer/-kürzel	InfB-SWT				
Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum	B.Sc. Informatik: Wahlpflichtbereich B.Sc. Software-System-Entwicklung: Pflichtbereich B.Sc. Wirtschaftsinformatik: Wahlpflichtbereich Informatik B.Sc. Computing in Science: Pflichtbereich Informatik/Mathematik B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Wahlpflichtbereich Informatik				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindlich: InfB-SE1, InfB-SE2 Abweichende Regelung B.Sc. Computing in Science: InfB-PfN1 Abweichende Regelung M.Ed. Lehramt an Gymnasien (LAGym): keine				
	Empfohlen: keine Abweichende Empfehlung B.Sc. Computing in Science: InfB-PfN2				
Modulverantwortliche(r)	Riebisch				
Lehrende	Riebisch, N.N.				
Sprache	Deutsch mit deutsch- und gegebenenfalls englischsprachigem Lehrmaterial				
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden haben ein Verständnis für die Herausforderungen, die bei der Entwicklung großer Software-Systeme auftreten, und kennen Konzepte und Methoden der Softwaretechnik, um diesen Herausforderungen zu begegnen. Dies schließt Kenntnisse über die Tätigkeiten bei der Entwicklung größerer Software-Systeme über die Implementierung hinaus ein. Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse einer iterativ, zyklischen Vorgehensweise sowie der Gestaltung interaktiver Systeme und können diese in den Zusammenhang von softwaretechnischen Aktivitäten wie Anforderungsermittlung, Entwurf sowie System- und Qualitätsmanagement einbetten.				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Requirements Engineering</li> <li>• Entwurfs- und Modellierungsmethoden</li> <li>• Gestaltung interaktiver Systeme</li> <li>• Qualitätssicherung für Software</li> <li>• Methoden und Werkzeuge der evolutionären Software-System-Entwicklung, wie Refactoring</li> <li>• Klassische Vorgehensmodelle und agile Methoden</li> </ul>				
Lehrveranstaltungen und Lehrformen	Vorlesung Softwaretechnik			4 SWS	
	Übungen Softwaretechnik			2 SWS	
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Vorlesung Softwaretechnik	6	56	84	40
	Übungen Softwaretechnik	3	28	42	20
	Gesamt	9	84	126	60
Studien-/Prüfungsleistungen	Studienleistungen: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Übungen; die Teilnahme gilt grundsätzlich als erfolgreich, wenn alle Aufgaben bearbeitet und mindestens 50 % richtig gelöst wurden; im Falle abweichender Kriterien müssen diese vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben werden.				
	Prüfungsleistungen: Gemeinsame Modulprüfung für alle Lehrveranstaltungen des Moduls; in der Regel schriftlich (Klausur) und in der Unterrichtssprache. Abweichend ist eine mündliche Prüfung möglich, die Prüfungsart wird vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben.				
	Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
Dauer	1 Semester				
Angebot	Sommersemester, jährlich				
Literatur					

Modultitel	Urheberrecht in der Informationsgesellschaft				
Modulnummer/-kürzel	InfB-UrhR				
Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum	B.Sc. Informatik: Wahlpflichtbereich B.Sc. Software-System-Entwicklung: Wahlpflichtbereich B.Sc. Wirtschaftsinformatik: Wahlpflichtbereich Informatik B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Wahlpflichtbereich Informatik Nebenfach Informatik: Wahlpflichtbereich				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindlich: keine				
	Empfohlen: keine				
Modulverantwortliche(r)	Federrath				
Lehrende	Federrath, N.N.				
Sprache	Deutsch mit deutsch- und gegebenenfalls englischsprachigem Lehrmaterial				
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse des europäischen und nationalen Urheberrechts mit einem Schwerpunkt auf digitale Systeme.				
Inhalt	Das Modul vermittelt eine Einführung in das Urheberrecht, insbesondere den Schutz geistigen Eigentums, das Urheberrechtsgesetz, den Schutz von Computerprogrammen, das Recht am eigenen Bild, Lizenzmodelle und die Rolle der Verwertungsgesellschaften im Urheberrecht. Neben den rechtlichen Grundlagen aus Sicht der Informatik werden technische Möglichkeiten zum Schutz geistigen Eigentums und deren Grenzen diskutiert.				
Lehrveranstaltungen und Lehrformen	Vorlesung Urheberrecht in der Informationsgesellschaft			2 SWS	
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Vorlesung Urheberrecht in der Informationsgesellschaft	3	28	42	20
	Gesamt	3	28	42	20
Studien-/Prüfungsleistungen	Studienleistungen: Keine				
	Prüfungsleistungen: Modulprüfung in der Regel schriftlich (Klausur, Dauer 60 Minuten) und in der Unterrichtssprache. Abweichend ist eine mündliche Prüfung möglich, die Prüfungsart wird vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben.				
	Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
Dauer	1 Semester				
Angebot	Sommersemester, jährlich Dieses Modul ersetzt das LV-Angebot "Urheberrecht" des bisherigen Moduls "Recht in der Informationswirtschaft" (InfB-RIW).				
Literatur					

<b>Modultitel</b>	<b>Usability Engineering &amp; User Experience Design</b>				
<b>Modulnummer/-kürzel</b>	<b>InfB-UXD</b>				
<b>Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum</b>	B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Pflichtbereich				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Verbindlich: keine				
	Empfohlen: InfB-SE1, InfB-İKON, InfB-IM, MATH-Inf/DM				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Steinicke, Professur Usability & Softwareergonomie				
<b>Lehrende</b>	Steinicke, Professur Usability & Softwareergonomie, N.N.				
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch mit deutsch- und/oder englischsprachigem Lehrmaterial				
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	Die Studierenden besitzen Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich des Usability Engineering und User Experience Design.				
<b>Inhalt</b>	In der Veranstaltung lernen die Studierenden zunächst relevante Begriffe und Definitionen (z.B. Accessibility, Utility, Usability, Joy of Use und User Experience) sowie Normen, Gesetze und Verordnungen aus dem Bereich der Software-Ergonomie und des Usability Engineering sowie User Experience Designs. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf dem Bereich der Entwicklung sicherheitskritischer Systeme anhand softwareergonomische Gütekriterien der Benutzerfreundlichkeit sowie Methoden zu deren Überprüfung (Usability-Analysen und Usability-Tests). Weitere Aspekte, die in der Vorlesung behandelt werden, sind z.B. Web Usability und Barrierefreiheit.				
	Die Übungen bestehen aus theoretischen Teilen, in denen die Inhalte der Vorlesung an Beispielen vertieft werden, und aus praktischen Teilen, in denen die Methoden des Usability Engineering und User Experience Design in Aufgaben angewendet werden.				
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>	Vorlesung Usability Engineering & User Experience Design			2 SWS	
	Übungen Usability Engineering & User Experience Design			2 SWS	
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)</b>		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Vorlesung Usability Engineering & User Experience Design	3	28	42	20
	Übungen Usability Engineering & User Experience Design	3	28	42	20
	Gesamt	6	56	84	40
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienleistungen: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Übungen; die Teilnahme gilt grundsätzlich als erfolgreich, wenn alle Aufgaben bearbeitet und mindestens 50 % richtig gelöst wurden; im Falle abweichender Kriterien müssen diese vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben werden.				
	Prüfungsleistungen: Gemeinsame Modulprüfung für alle Lehrveranstaltungen des Moduls; in der Regel schriftlich (Klausur, Dauer 60 Minuten) und in der Unterrichtssprache. Abweichend ist eine mündliche Prüfung möglich, die Prüfungsart wird vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben.				
	Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Angebot</b>	Wintersemester, jährlich				
<b>Literatur</b>	Jacob Nielsen: Usability Engineering. Academic Press, 2009 DIN Deutsches Institut für Normung e.V.: DIN EN ISO 9241: Ergonomie der Mensch-System-Interaktion DIN Deutsches Institut für Normung e.V.: DIN EN ISO 10075: Ergonomische Grundlagen bezüglich psychischer Arbeitsbelastung W. Schneider: Ergonomische Gestaltung von Benutzungsschnittstellen – Kommentar zur Grundsatznorm DIN EN ISO 9241-110, 2008				

<b>Modultitel</b>	<b>Experimentelle Versuchspersonenstunden</b>				
<b>Modulnummer/-kürzel</b>	<b>InfB-VP</b>				
<b>Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum</b>	B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Pflichtbereich				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Verbindlich: keine				
	Empfohlen: keine				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Studiengangverantwortliche(r)				
<b>Lehrende</b>	Lehrende der Fachbereiche Psychologie und Informatik				
<b>Sprache</b>	Deutsch mit deutsch- und gegebenenfalls englischsprachigem Lehrmaterial und/oder Englisch mit englischsprachigem Lehrmaterial				
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse verschiedener Methoden der empirischen Forschung in der Psychologie und Mensch-Computer-Interaktion sowie über ein breites Spektrum von Experimentaldesigns.				
<b>Inhalt</b>	Die Studierenden werden verschiedene Methoden der empirischen Forschung in der Psychologie und Mensch-Computer-Interaktion als Versuchspersonen kennen lernen. Die Studierenden erfahren und reflektieren die Inhalte und Wirkungen angewandter psychologischer Forschung durch eigenes Erleben.				
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>	-Experimentelle Versuchspersonenstunden				- SWS
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)</b>		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	-Experimentelle Versuchspersonenstunden	1	30	0	0
	Gesamt	1	30	0	0
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienleistungen: Aktive Teilnahme als Versuchsperson im Umfang von 30 Versuchspersonenstunden				
	Prüfungsleistungen: Keine				
	Die Modulprüfung wird mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet.				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Angebot</b>	Jedes Semester				
<b>Literatur</b>					

Modultitel	<b>Verteilte Systeme und Systemsicherheit</b>				
Modulnummer/-kürzel	<b>InfB-VSS</b>				
Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum	B.Sc. Informatik: Pflichtbereich B.Sc. Software-System-Entwicklung: Pflichtbereich B.Sc. Wirtschaftsinformatik: Wahlpflichtbereich Informatik B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Wahlpflichtbereich Informatik Nebenfach Informatik: Wahlpflichtbereich Wahlbereich Informatik				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindlich: keine Empfohlen: InfB-SE1 Abweichende Empfehlung M.Ed. Lehramt an Gymnasien (LAGym): keine				
Modulverantwortliche(r)	Federrath				
Lehrende	Federrath, N.N.				
Sprache	Deutsch mit deutsch- und gegebenenfalls englischsprachigem Lehrmaterial				
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden verfügen über einen Überblick über die Grundkonzepte verteilter Systeme, Betriebssysteme, der Datenkommunikation und sicherer Systeme. Sie sind in der Lage, die Methoden und Verfahren zur Gestaltung von verteilten Systemen, Betriebssystemen, Datenkommunikationssystemen und sicheren Systeme im Hinblick auf ihre Funktionsweise und Wirksamkeit zu analysieren und zu bewerten.				
Inhalt	Das Modul vermittelt eine Übersicht über die Grundkonzepte verteilter Systeme, Betriebssysteme, der Datenkommunikation und sicherer Systeme. Die verschiedenen Designalternativen werden diskutiert. Der Komplex verteilte Systeme und Betriebssysteme behandelt Aspekte der Nebenläufigkeit und Verteilung (Prozesse und Threads, Synchronisation und Kommunikation). Der Komplex Datenkommunikation und sichere Systeme behandelt Themen der Gestaltung von Rechnernetzen und der Netzsicherheit (ISO-/OSI-Schichtenmodell, Topologien, Physische Sicherheit, Zugangs- und Zugriffskontrolle, Kryptographie, Malware).				
Lehrveranstaltungen und Lehrformen	Vorlesung Verteilte Systeme und Systemsicherheit				2 SWS
	Übungen Verteilte Systeme und Systemsicherheit				2 SWS
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Vorlesung Verteilte Systeme und Systemsicherheit	3	28	42	20
	Übungen Verteilte Systeme und Systemsicherheit	3	28	42	20
	Gesamt	6	56	84	40
Studien-/Prüfungsleistungen	Studienleistungen: Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Übungen; die Teilnahme gilt grundsätzlich als erfolgreich, wenn alle Aufgaben bearbeitet und mindestens 50 % richtig gelöst wurden; im Falle abweichender Kriterien müssen diese vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben werden. Weitere Kriterien können Präsentation von Lösungen und das erfolgreiche Lösen elektronischer Tests sein.				
	Prüfungsleistungen: Gemeinsame Modulprüfung für alle Lehrveranstaltungen des Moduls; in der Regel schriftlich (Klausur, Dauer 60 Minuten) und in der Unterrichtssprache. Abweichend ist eine mündliche Prüfung möglich, die Prüfungsart wird vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben.				
	Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
Dauer	1 Semester				
Angebot	Sommersemester, jährlich Dieses Modul ersetzt das bisherige Modul "Grundlagen der Systemsoftware" (InfB-GSS).				
Literatur					

## 2 Module der Lehreinheit Mathematik

Modultitel	Analysis und lineare Algebra für Studierende der Informatik				
Modulnummer/-kürzel	MATH-Inf/ALA				
Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum	B.Sc. Informatik: Pflichtbereich B.Sc. Software-System-Entwicklung: Pflichtbereich B.Sc. Wirtschaftsinformatik: Pflichtbereich B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Wahlpflichtbereich Informatik				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindlich: keine				
	Empfohlen: MATH-Inf/DM				
Modulverantwortliche(r)	Schacht				
Lehrende	Lehrende des Fachbereichs Mathematik				
Sprache	Deutsch mit deutsch- und gegebenenfalls englischsprachigem Lehrmaterial				
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten und Kenntnisse im Bereich Analysis und linearer Algebra als Voraussetzung für das Verständnis und die Anwendung mathematischer Modelle und Methoden in verschiedenen Teilgebieten der Informatik. Sie sind in der Lage, mathematische Lösungsverfahren in einfachen Anwendungskontexten selbstständig einzusetzen und zu bewerten. Sie können Bezüge zu Modellen und Strukturen der Informatik herstellen, die für die Formalisierung in der Informatik eine zentrale Rolle spielen.				
Inhalt	<p>Analysis:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konvergenz und Stetigkeit: Axiome der reellen Zahlen, Ungleichungen und Betrag, Konvergenz von Folgen, Grenzwerte von Funktionen, Stetigkeit</li> <li>• Differentialrechnung: Ableitung von Funktionen einer Veränderlichen, Ableitungsregeln, Differentiation elementarer Funktionen, Extremstellen und Kurvendiskussion, Regeln von de l'Hospital, Newtonsches Verfahren</li> <li>• Trigonometrische Funktionen: Definition und Ableitung der trigonometrischen Funktionen, Umkehrfunktionen der trigonometrischen Funktionen</li> <li>• Integralrechnung: Riemannsches Integral, Fundamentalsatz der Differential- und Integralrechnung, Integrationstechniken, Interpolation, numerische Integration</li> <li>• Reihen: Konvergenzkriterien, Potenzreihen, Taylorscher Satz, Taylorreihen</li> <li>• Funktionen mehrerer Variablen: Stetigkeit, partielle Ableitungen, Definition und Berechnung zweidimensionaler Integrale</li> </ul> <p>Lineare Algebra:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vektorräume: reelle und komplexe Vektorräume, Vektorräume über beliebigen Körpern, Untervektorräume, lineare Unabhängigkeit, Dimension, Basis</li> <li>• Lineare Abbildungen: Kern und Bild einer linearen Abbildung, lineare Abbildungen und Matrizen, Drehungen und Spiegelungen</li> <li>• Matrizenrechnung: Multiplikation von Matrizen, Rang einer Matrix, elementare Umformungen, Inversion von Matrizen</li> <li>• Die Determinante: Definition und Berechnung von Determinanten</li> <li>• Lineare Gleichungssysteme: Cramersche Regel, Gaußscher Algorithmus</li> <li>• Komplexe Zahlen und der Fundamentalsatz der Algebra</li> </ul>				
Lehrveranstaltungen und Lehrformen	Vorlesung Analysis und lineare Algebra für Studierende der Informatik				4 SWS
	Übungen Analysis und lineare Algebra für Studierende der Informatik				2 SWS
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Vorlesung Analysis und lineare Algebra für Studierende der Informatik	5	-	-	-
	Übungen Analysis und lineare Algebra für Studierende der Informatik	4	-	-	-
	Gesamt	9	-	-	-
Studien-/Prüfungsleistungen	Studienleistungen: Die Zulassung zur Modulprüfung setzt die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Übungen voraus; die Teilnahme gilt grundsätzlich als erfolgreich, wenn alle Aufgaben bearbeitet und mindestens 50 % richtig gelöst wurden; im Falle abweichender Kriterien müssen diese vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben werden.				
	Prüfungsleistungen: Gemeinsame Modulprüfung für alle Lehrveranstaltungen des Moduls; in der Regel schriftlich (Klausur) und in der Unterrichtssprache. Abweichend ist eine mündliche Prüfung möglich, die Prüfungsart wird vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben.				
	Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
Dauer	1 Semester				
Angebot	Sommersemester, jährlich Dieses Modul ersetzt gemeinsam mit "Diskrete Mathematik für Studierende der Informatik" (MATH-Inf/DM) das bisherige Modul "Mathematik für Studierende der Informatik" (MATH1-Inf).				



<b>Modultitel</b>	<b>Diskrete Mathematik für Studierende der Informatik</b>				
<b>Modulnummer/-kürzel</b>	<b>MATH-Inf/DM</b>				
<b>Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum</b>	B.Sc. Informatik: Pflichtbereich B.Sc. Software-System-Entwicklung: Pflichtbereich B.Sc. Wirtschaftsinformatik: Pflichtbereich B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Pflichtbereich				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Verbindlich: keine Empfohlen: keine				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Schacht				
<b>Lehrende</b>	Lehrende des Fachbereichs Mathematik				
<b>Sprache</b>	Deutsch mit deutsch- und gegebenenfalls englischsprachigem Lehrmaterial				
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten und Kenntnisse im Bereich diskreter und algebraischer Strukturen als Voraussetzung für das Verständnis und die Anwendung mathematischer Modelle und Methoden in verschiedenen Teilgebieten der Informatik. Sie sind in der Lage, mathematische Lösungsverfahren in einfachen Anwendungskontexten selbstständig einzusetzen und zu bewerten. Sie können Bezüge zu Modellen und Strukturen der Informatik herstellen, die für die Formalisierung in der Informatik eine zentrale Rolle spielen.				
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mengen und Abbildungen</li> <li>• Zahlbereiche: natürliche, ganze, rationale und reelle Zahlen</li> <li>• Grundbegriffe der Zahlentheorie, Modulare Arithmetik</li> <li>• Beweistechniken, insbesondere vollständige Induktion und Widerspruchsbeweis</li> <li>• Elementare Kombinatorik</li> <li>• Relationen</li> <li>• Graphen</li> <li>• Grundlegendes über Algebraische Strukturen</li> <li>• Vektor- und Matrizenrechnung</li> <li>• Anfänge der Gruppentheorie</li> <li>• Weiterführendes über Ringe, Körper und Polynome</li> </ul>				
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>	Vorlesung Diskrete Mathematik für Studierende der Informatik			4 SWS	
	Übungen Diskrete Mathematik für Studierende der Informatik			2 SWS	
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)</b>		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Vorlesung Diskrete Mathematik für Studierende der Informatik	5	-	-	-
	Übungen Diskrete Mathematik für Studierende der Informatik	4	-	-	-
	Gesamt	9	-	-	-
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	<p>Studienleistungen: Die Zulassung zur Modulprüfung setzt die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Übungen voraus; die Teilnahme gilt grundsätzlich als erfolgreich, wenn alle Aufgaben bearbeitet und mindestens 50 % richtig gelöst wurden; im Falle abweichender Kriterien müssen diese vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben werden.</p> <p>Prüfungsleistungen: Gemeinsame Modulprüfung für alle Lehrveranstaltungen des Moduls; in der Regel schriftlich (Klausur) und in der Unterrichtssprache. Abweichend ist eine mündliche Prüfung möglich, die Prüfungsart wird vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben.</p> <p>Die Modulprüfung wird differenziert benotet.</p>				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Angebot</b>	Wintersemester, jährlich Dieses Modul ersetzt gemeinsam mit "Analysis und lineare Algebra für Studierende der Informatik" (MATH-Inf/ALA) das bisherige Modul "Mathematik für Studierende der Informatik" (MATH1-Inf).				
<b>Literatur</b>					

### 3 Module der Lehreinheit Psychologie

Modultitel	<b>Allgemeine Psychologie I – MCI</b>				
Modulnummer/-kürzel	<b>PsyB-API-MCI</b>				
Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum	B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Pflichtbereich				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verbindlich: keine				
	Empfohlen: keine				
Modulverantwortliche(r)	N.N.				
Lehrende	N.N., Lehrende des Fachbereichs Psychologie				
Sprache	Deutsch oder Englisch				
Angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden sind in der Lage, das erworbene Wissen über die Allgemeine Psychologie I zu erinnern und wiederzugeben. Sie können das Wissen selbstständig darstellen und reflektieren und haben damit die Voraussetzung, um aktiv an Fachdiskussionen teilnehmen zu können.				
Inhalt	Allgemeingültige Prinzipien des Verhaltens und Erlebens; Überblick über die zentralen psychologischen Theorien und Forschungsbefunde unter Berücksichtigung neuronaler Grundlagen in den Bereichen Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Sprache, Denken, Motorik und Handeln				
Lehrveranstaltungen und Lehrformen	Vorlesung 1. Allgemeine Psychologie I			3 SWS	
	Seminar 2. Vertiefendes Seminar zur Allgemeinen Psychologie I			2 SWS	
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Vorlesung 1. Allgemeine Psychologie I	3	-	-	-
	Seminar 2. Vertiefendes Seminar zur Allgemeinen Psychologie I	2	-	-	-
	Teilmodulprüfung zu 1.	1	-	-	-
	Teilmodulprüfung zu 2.	2	-	-	-
	Gesamt	8	-	-	-
Studien-/Prüfungsleistungen	Studienleistungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar.				
	Prüfungsleistungen: Zwei Teilprüfungen zu den beiden im Modul enthaltenen Lehrveranstaltungen: Teilprüfung zu 1.: Klausur (Gewichtung 100 % der Modulnote, Dauer 90 Minuten) Teilprüfung zu 2.: Portfolio oder Hausarbeit (Gewichtung 0 % der Modulnote; die Teilprüfungsleistung wird mit "bestanden"/"nicht bestanden" bewertet und bei der Ermittlung der Modulnote nicht berücksichtigt.)				
	Prüfungssprache: In der Regel Deutsch. Abweichungen werden vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben.				
	Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
Dauer	2 Semester				
Angebot	Winter- und folgendes Sommersemester, jährlich				
Literatur					

<b>Modultitel</b>	<b>Allgemeine Psychologie II – MCI</b>				
<b>Modulnummer/-kürzel</b>	<b>PsyB-AP2-MCI</b>				
<b>Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum</b>	B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Pflichtbereich				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Verbindlich: keine				
	Empfohlen: keine				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	N.N.				
<b>Lehrende</b>	N.N., Lehrende des Fachbereichs Psychologie				
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch				
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	Die Studierenden können den Inhalt der Vorlesung und Seminare erinnern und wiedergeben und haben damit die Voraussetzung, um aktiv an Fachdiskussionen teilnehmen zu können.				
<b>Inhalt</b>	Allgemeingültige Prinzipien des Verhaltens und Erlebens. Überblick über die zentralen psychologischen Theorien und Forschungsbefunde (unter Berücksichtigung neuronaler Grundlagen) in den Bereichen Motivation und Emotion sowie Lernen und Gedächtnis. Studierende erwerben die Befähigung zur kritischen Analyse und Diskussion von Ergebnissen motivations- und emotionspsychologischer sowie gedächtnis- und lernpsychologischer Forschungsarbeiten.				
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>	Vorlesung 1. Allgemeine Psychologie II				3 SWS
	Seminar 2. Vertiefendes Seminar zur Allgemeinen Psychologie II				2 SWS
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)</b>		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Vorlesung 1. Allgemeine Psychologie II	3	-	-	-
	Seminar 2. Vertiefendes Seminar zur Allgemeinen Psychologie II	2	-	-	-
	Teilmodulprüfung zu 1.	1	-	-	-
	Teilmodulprüfung zu 2.	2	-	-	-
	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienleistungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar.				
	Prüfungsleistungen: Zwei Teilprüfungen zu den beiden im Modul enthaltenen Lehrveranstaltungen: Teilprüfung zu 1.: Klausur (Gewichtung 100 % der Modulnote, Dauer 90 Minuten) Teilprüfung zu 2.: Portfolio oder Hausarbeit (Gewichtung 0 % der Modulnote; die Teilprüfungsleistung wird mit "bestanden"/"nicht bestanden" bewertet und bei der Ermittlung der Modulnote nicht berücksichtigt.)				
	Prüfungssprache: In der Regel Deutsch. Abweichungen werden vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben. Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
<b>Dauer</b>	2 Semester				
<b>Angebot</b>	Sommer- und folgendes Wintersemester, jährlich				
<b>Literatur</b>					

<b>Modultitel</b>	<b>Arbeits- und Organisationspsychologie – MCI</b>				
<b>Modulnummer/-kürzel</b>	<b>PsyB-AuO-MCI</b>				
<b>Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum</b>	B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Pflichtbereich				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Verbindlich: keine				
	Empfohlen: keine				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	N.N.				
<b>Lehrende</b>	N.N., Lehrende des Fachbereichs Psychologie				
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch				
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	Die Studierenden kennen Analyse- und Interventionsmethoden im Überblick und können sie hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen beurteilen.				
<b>Inhalt</b>	Die Studierenden erhalten einen Überblick über ausgewählte Problembereiche, Theorien und Modelle sowie Analyse- und Interventionsmethoden der Arbeits- und Organisationspsychologie. Sie erarbeiten sich Kenntnisse über die Bedeutung der Arbeit für die Entwicklung von Individuen, Gruppen und Systemen sowie für Entwicklungsstörungen. Sie erhalten einen Einblick in die Handlungsfelder der Arbeits- und Organisationspsychologie.				
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>	Vorlesung Arbeits- und Organisationspsychologie				2 SWS
	Seminar Begleitseminar zur Vorlesung Arbeits- und Organisationspsychologie				2 SWS
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)</b>		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Vorlesung Arbeits- und Organisationspsychologie	2	-	-	-
	Seminar Begleitseminar zur Vorlesung Arbeits- und Organisationspsychologie	2	-	-	-
	Modulprüfung	2	-	-	-
	Gesamt	6	-	-	-
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienleistungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar.				
	Prüfungsleistungen: Die Modulprüfung findet in Form einer Klausur (Dauer 90 Minuten) statt. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch. Abweichungen werden vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben.				
	Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
<b>Dauer</b>	1 Semester				
<b>Angebot</b>	Sommersemester, jährlich				
<b>Literatur</b>					

<b>Modultitel</b>	<b>Biologische Psychologie – MCI</b>				
<b>Modulnummer/-kürzel</b>	<b>PsyB-Bio-MCI</b>				
<b>Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum</b>	B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Wahlpflichtbereich Psychologie				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Verbindlich: keine				
	Empfohlen: keine				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Röder				
<b>Lehrende</b>	Röder, Lehrende des Fachbereichs Psychologie				
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch				
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	Die Studierenden können die vermittelten Modulinhalte erinnern und korrekt wiedergeben.				
<b>Inhalt</b>	<p>Neuro- und sinnesphysiologische Grundlagen des Verhaltens und Erlebens; biopsychologische Forschungsmethoden.</p> <p>Die Biologische Psychologie erforscht die Zusammenhänge zwischen biologischen Prozessen und Verhalten und Erleben. Der Schwerpunkt liegt auf der Erforschung der strukturellen und funktionellen Organisation des Zentralnervensystems bei der Steuerung mentaler Prozesse (Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Lernen, Gedächtnis, Motivation, Emotion, Bewegungssteuerung, Schlaf).</p> <p>In diesem Modul werden verschiedene Körpersysteme und deren physiologische Regelung, einige periphere Systeme und die Sinnessysteme besprochen. Darüber hinaus werden die wichtigsten neurowissenschaftlichen Forschungsmethoden eingeführt.</p> <p>Abschließend werden die wichtigsten Bausteine und Funktionen des vegetativen Nervensystems behandelt.</p> <p>In dem Vertiefungsseminar wird gezeigt, wie neurowissenschaftliche Methoden zur Untersuchung allgemeinpsychologischer Phänomene genutzt werden.</p>				
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>	Vorlesung 1. Biologische Psychologie			3 SWS	
	Seminar 2. Vertiefendes Seminar zur Biologischen Psychologie			2 SWS	
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)</b>		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Vorlesung 1. Biologische Psychologie	3	-	-	-
	Seminar 2. Vertiefendes Seminar zur Biologischen Psychologie	2	-	-	-
	Teilmodulprüfung zu 1.	1	-	-	-
	Teilmodulprüfung zu 2.	2	-	-	-
	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienleistungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar.				
	Prüfungsleistungen: Zwei Teilprüfungen zu den beiden im Modul enthaltenen Lehrveranstaltungen: Teilprüfung zu 1.: Klausur (Gewichtung 100 % der Modulnote, Dauer 90 Minuten) Teilprüfung zu 2.: Portfolio oder Hausarbeit (Gewichtung 0 % der Modulnote; die Teilprüfungsleistung wird mit "bestanden"/"nicht bestanden" bewertet und bei der Ermittlung der Modulnote nicht berücksichtigt.)				
	Prüfungssprache: In der Regel Deutsch. Abweichungen werden vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben.				
	Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
<b>Dauer</b>	2 Semester				
<b>Angebot</b>	Winter- und folgendes Sommersemester, jährlich				
<b>Literatur</b>					

<b>Modultitel</b>	<b>Differentielle Psychologie – MCI</b>				
<b>Modulnummer/-kürzel</b>	<b>PsyB-Diff-MCI</b>				
<b>Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum</b>	B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Wahlpflichtbereich Psychologie				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Verbindlich: PsyB-QM-MCI				
	Empfohlen: keine				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Wacker				
<b>Lehrende</b>	Wacker, Lehrende des Fachbereichs Psychologie				
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch				
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	Die Studierenden haben die Befähigung zur kritischen Analyse und Diskussion von Ergebnissen differentiellpsychologischer Arbeiten. Die Studierenden sind in der Lage, die inhaltlichen und methodischen Besonderheiten der Differentiellen Psychologie im Vergleich zu anderen Teildisziplinen der Psychologie, darzustellen und kritisch zu reflektieren. Die Studierenden können die vermittelten Inhalte erinnern und korrekt wiedergeben.				
<b>Inhalt</b>	Theoretische und methodische Grundlagen der Beschreibung und Erklärung systematischer, individueller Unterschiede in Verhalten und Erleben; Intelligenz- und Persönlichkeitsstrukturforschung; Genetik von Intelligenz und Persönlichkeit; Biologische Grundlagen individueller Unterschiede; Umweltdeterminanten individueller Unterschiede. Experimentelle Persönlichkeitsforschung; Historische, theoretische und methodische Grundlagen des Fachs und seiner Beziehungen zu anderen Disziplinen der Psychologie. Beschreibung individueller Unterschiede menschlichen Verhaltens und Erlebens sowie von Theorien zur Erklärung von Ergebnissen einschlägiger Forschungsarbeiten.				
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>	Vorlesung 1. Differentielle Psychologie			3 SWS	
	Seminar 2. Vertiefendes Seminar zur Differentiellen Psychologie			2 SWS	
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)</b>		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Vorlesung 1. Differentielle Psychologie	3	-	-	-
	Seminar 2. Vertiefendes Seminar zur Differentiellen Psychologie	2	-	-	-
	Teilmodulprüfung zu 1.	1	-	-	-
	Teilmodulprüfung zu 2.	2	-	-	-
	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienleistungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar.				
	Prüfungsleistungen: Zwei Teilprüfungen zu den beiden im Modul enthaltenen Lehrveranstaltungen: Teilprüfung zu 1.: Klausur (Gewichtung 100 % der Modulnote, Dauer 100 Minuten) Teilprüfung zu 2.: Portfolio oder Hausarbeit (Gewichtung 0 % der Modulnote; die Teilprüfungsleistung wird mit "bestanden"/"nicht bestanden" bewertet und bei der Ermittlung der Modulnote nicht berücksichtigt.) Prüfungssprache: In der Regel Deutsch. Abweichungen werden vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben. Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
<b>Dauer</b>	2 Semester				
<b>Angebot</b>	Winter- und folgendes Sommersemester, jährlich				
<b>Literatur</b>					

<b>Modultitel</b>	<b>Entwicklungspsychologie – MCI</b>				
<b>Modulnummer/-kürzel</b>	<b>PsyB-Entw-MCI</b>				
<b>Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum</b>	B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Wahlpflichtbereich Psychologie				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Verbindlich: keine				
	Empfohlen: keine				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Liszkowski				
<b>Lehrende</b>	Liszkowski, Lehrende des Fachbereichs Psychologie				
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch				
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	Die Studierenden besitzen umfassende Kenntnisse über psychische Entwicklungsveränderungen im Lebenslauf, entsprechende Verfahren und Theorien, unter Berücksichtigung sozio-historischer, kultureller, (neuro-)biologischer und evolutionärer Grundlagen.				
<b>Inhalt</b>	Die Entwicklungspsychologie befasst sich mit den Ursprüngen und Entwicklungsverläufen menschlichen Verhaltens und Denkens über die Lebensspanne. Behandelt wird die frühe kognitive und sozial-kognitive Entwicklung (sensomotorische Entwicklung; Wahrnehmung; Handlung; Gedächtnis; soziales Verstehen: joint attention, Imitation etc.; Spracherwerb; "theory of mind"). Veränderungen in ausgewählten Bereichen im Kindes- und Jugendalter. Kognitive und Persönlichkeitsentwicklung im mittleren und höheren Erwachsenenalter. Spezifische Methoden der Entwicklungspsychologie, Theorien der kognitiven und der psycho- sozialen Entwicklung, Differentielle Aspekte typischer und atypischer Entwicklung.				
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>	Vorlesung 1. Entwicklungspsychologie			3 SWS	
	Seminar 2. Vertiefendes Seminar zur Entwicklungspsychologie			2 SWS	
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)</b>		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Vorlesung 1. Entwicklungspsychologie	3	-	-	-
	Seminar 2. Vertiefendes Seminar zur Entwicklungspsychologie	2	-	-	-
	Teilmodulprüfung zu 1.	1	-	-	-
	Teilmodulprüfung zu 2.	2	-	-	-
Gesamt	8	-	-	-	
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienleistungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar.				
	Prüfungsleistungen: Zwei Teilprüfungen zu den beiden im Modul enthaltenen Lehrveranstaltungen: Teilprüfung zu 1.: Klausur (Gewichtung 100 % der Modulnote, Dauer 90 Minuten) Teilprüfung zu 2.: Portfolio oder Hausarbeit (Gewichtung 0 % der Modulnote; die Teilprüfungsleistung wird mit "bestanden"/"nicht bestanden" bewertet und bei der Ermittlung der Modulnote nicht berücksichtigt.)				
	Prüfungssprache: In der Regel Deutsch. Abweichungen werden vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben.				
	Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
<b>Dauer</b>	2 Semester				
<b>Angebot</b>	Sommer- und folgendes Wintersemester, jährlich				
<b>Literatur</b>					

<b>Modultitel</b>	<b>Quantitative Methoden MCI</b>				
<b>Modulnummer/-kürzel</b>	<b>PsyB-QM-MCI</b>				
<b>Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum</b>	B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Pflichtbereich				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Verbindlich: keine				
	Empfohlen: keine				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Spieß				
<b>Lehrende</b>	Spieß, Lehrende des Fachbereichs Psychologie				
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch				
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	Studierende können Datensätze mit den Mitteln der Statistik beschreiben, korrekt mit Wahrscheinlichkeiten umgehen und inferenzstatistisch gewonnene Aussagen korrekt herleiten und begründen.				
<b>Inhalt</b>	Deskriptive Statistik und Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie.				
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>	Vorlesung Statistik I			4 SWS	
	Vorlesung Statistik II			2 SWS	
	Seminar Statistik II			2 SWS	
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)</b>		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Vorlesung Statistik I	5	-	-	-
	Vorlesung Statistik II	2	-	-	-
	Seminar Statistik II	2	-	-	-
	Prüfung	2	-	-	-
	Gesamt	11	-	-	-
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	Studienleistungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar				
	Prüfungsleistungen: Die Modulprüfung findet als Modulabschlussprüfung in Form einer Klausur (Dauer 90 Minuten) statt. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch. Abweichungen werden vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben. bekannt gegeben.				
	Die Modulprüfung wird differenziert benotet.				
<b>Dauer</b>	2 Semester				
<b>Angebot</b>	Winter- und folgendes Sommersemester, jährlich				
<b>Literatur</b>					

<b>Modultitel</b>	<b>Sozialpsychologie – MCI</b>				
<b>Modulnummer/-kürzel</b>	<b>PsyB-Soz-MCI</b>				
<b>Verwendbarkeit, Modultyp und Zuordnung zum Curriculum</b>	B.Sc. Mensch-Computer-Interaktion: Pflichtbereich				
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Verbindlich: keine				
	Empfohlen: keine				
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Degner				
<b>Lehrende</b>	Degner, Lehrende des Fachbereichs Psychologie				
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch				
<b>Angestrebte Lernergebnisse</b>	Die Studierenden sind in der Lage, die Einflüsse des sozialen Kontextes auf das Erkennen, Erleben und Handeln von Personen zu erfassen. Die Studierenden können diese Einflüsse verstehen, erklären, prognostizieren und zielorientiert verändern.				
<b>Inhalt</b>	In der Lehre vermittelt werden die grundlegenden wissenschaftlichen Erkenntnisse und Methoden auf diesem Gebiet. Inhalte der Ausbildung sind u.a.: Soziale Informationsverarbeitung, Soziale Wahrnehmung, Soziale Kognition, Einstellungsforschung, Intra- & Intergruppenprozesse, soziale Konflikte & Aggression, Prosoziales Handeln, Individuum und Kultur.				
<b>Lehrveranstaltungen und Lehrformen</b>	Vorlesung 1. Sozialpsychologie				3 SWS
	Seminar 2. Vertiefendes Seminar zur Sozialpsychologie				2 SWS
<b>Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)</b>		LP	P (Std)	S (Std)	PV (Std)
	Vorlesung 1. Sozialpsychologie	3	-	-	-
	Seminar 2. Vertiefendes Seminar zur Sozialpsychologie	2	-	-	-
	Teilmodulprüfung zu 1.	1	-	-	-
	Teilmodulprüfung zu 2.	2	-	-	-
	<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Studien-/Prüfungsleistungen</b>	<p>Studienleistungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar.</p> <p>Prüfungsleistungen: Zwei Teilprüfungen zu den beiden im Modul enthaltenen Lehrveranstaltungen:  Teilprüfung zu 1.: Klausur (Gewichtung 100 % der Modulnote, Dauer 90 Minuten)  Teilprüfung zu 2.: Portfolio oder Hausarbeit (Gewichtung 0 % der Modulnote; die Teilprüfungsleistung wird mit "bestanden"/"nicht bestanden" bewertet und bei der Ermittlung der Modulnote nicht berücksichtigt.)  Prüfungssprache: In der Regel Deutsch. Abweichungen werden vor der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben.  Die Modulprüfung wird differenziert benotet.</p>				
<b>Dauer</b>	2 Semester				
<b>Angebot</b>	Winter- und folgendes Sommersemester, jährlich				
<b>Literatur</b>					